

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 25. FEBRUAR 2005

84. Jahrgang | Nr. 8

Redaktion und Inserate:
Rieher Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 1.90, Abo Fr. 76.– jährlich

Abschied: Rückblick von Markus Brüderlin auf 7 Jahre Fondation Beyeler

SEITEN 2/3

Gastronomie: Eröffnung des Restaurants «blindekuh» in Basel

SEITE 7

Bücherzettel: Zeitgenössische Literatur aus dem Reich der Mitte

SEITE 9

Sport: Schweizer Marathon-Meisterschaft 2006 in Riehen

SEITE 12

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 9/2005 erscheint in 11'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

SPORT Der Gemeinderat will für knapp eine Million Franken ein Kunstrasenfeld für den Sportplatz Grendelmatte

Ein Kunstrasen gegen die Platznot

Der Gemeinderat schlägt dem Einwohnerrat den Bau eines Kunstrasenfeldes auf dem Sportplatz Grendelmatte vor und wendet sich gegen einen Kauf der Novartis-Sportanlage Landauer.

ROLF SPRIESSLER

In einer Vorlage an den Einwohnerrat schlägt der Gemeinderat den Bau eines Kunstrasenfeldes auf dem Sportplatz Grendelmatte vor. Kostenpunkt: knapp eine Million Franken für die Erstellung und danach jährliche Mehrkosten von 38'650 Franken zu Lasten des Globalkredits «Freizeit und Sport» für Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen. Das Kunstrasenfeld würde die seit Jahrzehnten vorhandene akute Platznot vornehmlich der Fussballvereine etwas entschärfen, weil ein Kunstrasen wetterunabhängig benutzt werden kann. Die Vorlage wurde vom Ratsbüro an die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport überwiesen und dürfte demnächst im Einwohnerrat behandelt werden.

Sportplatzkauf keine Lösung

Vom Tisch ist damit für den Gemeinderat die Option, der Novartis ihren Firmensportplatz Landauer abzukaufen. Mit dem Sportplatzkauf stünde zwar sehr schnell eine komplett eingerichtete Sportanlage mit einem so dringend gewünschten Fussballfeld zur Verfügung, doch die Nachteile des Kaufes überwiegen nach Ansicht des Gemeinderates die Vorteile bei weitem.



Auf dem hinteren Teil des B-Feldes und einem Teil des heutigen Hartplatzes (Bild) soll ein Kunstrasenfeld eingerichtet werden, um die Trainingsbedingungen für die Fussballvereine zu verbessern.

Foto: Rolf Spriessler

Die Gemeinde wolle in erster Linie ein zusätzliches Fussballfeld, der Sportplatz beherberge aber zusätzlich ein Klubhaus mit Restaurant, Mehrzweckräume, eine Wohnung und eine Bocciahalle. Vor allem für letztere sehe der Gemeinderat keinen Verwendungszweck. Die Anlage befinde sich zudem nicht auf Rieher Boden und für das Verkehrs- und Parkplatzproblem auf der Landauerstrasse bestünden keine Lösungsansätze. Man wolle nicht einzelne Mannschaften von der Grendelmatte wegholen und damit die Vereine vor zusätzliche logistische Probleme stellen. Neben einem Kaufpreis von rund zwei Millionen Franken wäre

darüber hinaus mit Betriebskosten von gut 360'000 Franken jährlich zu rechnen, wird in der Vorlage betont.

Hartplatz würde halbiert

Deshalb schlage der Gemeinderat nun die Schaffung eines Kunstrasenfeldes vor. Zu liegen kommen soll die 4600 Quadratmeter messende Kunstrasenfläche auf dem heutigen Fitnessplatz zwischen B-Feld, Hartplatz und Beachvolleyballanlage. Die heutige Beachvolleyballanlage würde zu Gunsten des Kunstrasens demontiert, als Ersatz würde ein neues Beachvolleyballfeld im Dreieck zwischen Hartplatz und IWB-Wasserstelle errichtet. Die Ska-

ting-Halbpipeline, die in letzter Zeit nur noch sehr spärlich benutzt wurde, würde demontiert und vermutlich in die Trendsportanlage beim alten Pumpwerk Lange Erlen gegeben. Der heutige Kunststoffhartplatz würde halbiert. Der hintere Teil fiele zu Gunsten des Kunstrasens weg. Vorne bliebe ein Kunststoffhartplatz übrig, auf dem Handball, Volleyball und Basketball gespielt werden könnte. Die Sportvereine hätten sich mit der Halbierung des bestehenden Kunststoffhartplatzes ausdrücklich einverstanden erklärt. Auf dem Kunstrasenfeld würde ein 57 x 44,5 Meter messendes Fussballspielfeld markiert, was dem Minimalmass für

ein Neunerfussballfeld entspräche. Das bedeutet, dass dort Spiele der jüngeren Juniorenklassen und der Juniorinnen ausgetragen werden könnten. Der Kunstrasenplatz würde mit Ballfanggittern und einer Trainingsbeleuchtung von ungefähr 80 Lux Lichtstärke versehen. Welches Kunstrasensystem zur Anwendung käme, stehe noch nicht fest, heisst es in der Vorlage. Grundsätzlich stünden drei Varianten zur Debatte. Bei der Auswahl würden bisherige Erfahrungen mit den verschiedenen Typen, die Wirtschaftlichkeit und der Ankaufspreis als Kriterien berücksichtigt.

Über 650 aktive Fussballer

Dass zu Gunsten der Fussballvereine etwas geschehen müsse, steht für den Gemeinderat ausser Frage. Hätten 1994, als das Platzproblem auch schon Thema war, noch 25 Mannschaften auf der Grendelmatte trainiert, so seien es heute 35 Mannschaften mit über 650 Aktiven. Obwohl die Kader der Teams teils zwei- bis dreimal so viele Spieler wie nötig umfassen würden, müssten die Fussballvereine jährlich über zwanzig Kinder abweisen, die gerne in Riehen Fussball spielen würden.

Stimmt der Einwohnerrat der Vorlage zu, könnte im Sommer 2005 mit den Vorarbeiten begonnen werden. Die Hauptarbeiten würden im Herbst ausgeführt, sodass der Platz bis Ende 2005 fertig sein sollte. Im Projekt mit inbegriffen wären Vorarbeiten – insbesondere eine Betonstützmauer –, die später die Offenlegung des heute eingedolten Alten Teiches erlauben würden. Das kantonale Fließwasserkonzept sieht vor, den Alten Teich mittelfristig offen zu legen.

UMWELT Der Gemeinderat legt einen Zwischenbericht zur Untersuchung der ehemaligen Deponien im Maienbühl vor

Technische Untersuchungen im Maienbühl

In einem Zwischenbericht an den Einwohnerrat kündigt der Gemeinderat Messungen im Gebiet der ehemaligen Mischdeponien im Maienbühl an.

ROLF SPRIESSLER

Aufgrund der schweizerischen und deutschen Altlastengesetzgebung werden derzeit die früheren Deponien im Gebiet Maienbühl untersucht. Auf einem Teil der ehemaligen Deponie, mit der ein alter Steinbruch aufgefüllt wurde, befindet sich auf Rieher Boden die heutige Kompostierungsanlage Maienbühl, die auf Land der Bürgergemeinde Riehen liegt und von der Einwohnergemeinde Riehen betrieben wird. Direkt angrenzend befand sich auf Inzlinger Boden ein Deponiebetrieb der Gebrüder Baier. Diese Firmen existieren heute nicht mehr, das Land gehört seit 1987 beziehungsweise 1988 der Einwohnergemeinde Riehen.

Die im Gebiet abgelagerten Abfälle sind sehr verschiedenartig und umfassen unter anderem Hauskehricht, Alteisen, Kadaver, Altöl und Industrieabfälle. Gemäss der Altlasten-Verordnung sind Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen vom Inhaber eines belasteten Standorts durchzuführen. In Absprache mit dem

Bürgerrat hat die Einwohnergemeinde Riehen die organisatorische Leitung der Untersuchungen im Gebiet Maienbühl auch im Namen der Bürgergemeinde übernommen, da die Einwohnergemeinde Riehen auf der heute der Bürgergemeinde gehörenden Parzelle die Deponiebetreiberin war.

Erste Untersuchungen über das Emissionsverhalten der Deponie Maienbühl wurden bereits 1991 begonnen. Die damaligen Untersuchungsergebnisse führten dazu, dass rund vier Fünftel der Oberfläche der Deponie im Rahmen der Erweiterung der Kompostierungsanlage Maienbühl 1997 versiegelt wurden, damit das Eindringen von Niederschlagswasser in die Deponie in jenem Bereich verhindert werden konnte. Seit 1996 lassen sich in der Hinteren Auquelle Pharmawirkstoffe nachweisen. Da die Konzentrationen tief seien, bestehe aufgrund der bisherigen Kenntnisse laut Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt keine akute Gefährdung, weder für das Trinkwasser noch für Mensch, Tier und Umwelt, heisst es im Bericht. Die Wirkstoffe, die in der Hinteren Auquelle gefunden wurden, stammten mit grosser Wahrscheinlichkeit aus einer der Deponien im Gebiet Maienbühl.

Neue Messmethoden

In diesen Tagen wird in den Gebieten Maienbühl und Mönchen mit Mes-

sungen nach einer neuen Methode begonnen. Durchgeführt werden die Untersuchungen vom Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Basel in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen. Bei der so genannten «Direct-Push»-Methode wird durch ein kleines Raupenfahrzeug eine Rammsonde hydraulisch in den Untergrund gepresst. An der Spitze der Sonde können unterschiedliche Messinstrumente angebracht werden. So können Tiefenprofile verschiedener Art wie elektrische Eigenschaften oder Wasserdurchlässigkeit ermittelt und Wasserproben entnommen werden. Die Ergebnisse sollen Aufschluss geben über unterirdische Wasserzuflüsse und Wasserabflüsse in die ehemaligen Deponien hinein und aus den ehemaligen Deponien heraus. Das Gesamtkonzept der jetzt im Auftrag der Gemeinde Riehen eingeleiteten Untersuchungen wird vom Basler Geologen Beat Vögli unter Beizug von spezialisierten Firmen realisiert.

Bisher 356'000 Franken

Für die bereits erfolgten vorbereitenden Massnahmen und die erste Etappe der Untersuchungen wird mit Kosten von insgesamt 356'000 Franken gerechnet. Diese Kosten werden vorläufig je zur Hälfte von der Gemeinde Riehen und der Interessengemeinschaft Deponiesicherheit Region Basel

getragen. Die Interessengemeinschaft vertritt die früheren potenziellen Abfallerzeuger Ciba Spezialitätenchemie AG, Novartis International AG, F. Hoffmann-La Roche AG, Clariant (Schweiz) AG, Rohner AG, SF-Chem AG und Syngenta Crop Protection AG.

Kostenaufteilung unklar

Wie hoch die Gesamtkosten für die Untersuchungen und für eine allfällige Sanierung sein werden und wer diese Kosten in welchem Mass zu tragen hat, kann noch nicht abgeschätzt werden. Für diese Kosten gilt das Verursacherprinzip, doch dürfte es schwierig sein, die Kosten genau zuzuweisen.

Der Gemeinderat weist in seinem Bericht darauf hin, dass es sich bei den Kosten für Untersuchungen und Sanierungsmassnahmen um gebundene Ausgaben handle, die in der Kompetenz des Gemeinderates lägen. Deshalb legt der Gemeinderat dem Parlament auch einen Zwischenbericht und nicht ein Kreditbegehren vor, und dies obwohl der Gemeinderat eigentlich erst ab einer Kostenhöhe von 200'000 Franken für die Gemeinde zur Berichterstattung verpflichtet wäre. Der Gemeinderat wolle den Einwohnerrat angesichts des grossen öffentlichen Interesses auf dem Laufenden halten, insbesondere wenn bestimmte Meilensteine erreicht würden. Dies sei mit dem Beginn der Messungen nach der

«Direct-Push»-Methode jetzt der Fall. Der Bericht ist für die Einwohnerratsitzung vom 9. März traktandiert.

Reklameteil

Gemeinderat Bettingen
Ersatzwahlen 19. / 20. März 2005

Wählen Sie eine gute Zukunft für Bettingen!



Michael Jung

... für ein professionelles Baureisort

RZ007835

KULTUR Mit dem Weggang von Markus Bröderlin als künstlerischer Leiter geht in der Fondation Beyeler eine Ära zu Ende – ein Rückblick

Die ersten sieben Jahre



1993 war der Spatenstich für das rund 120 Meter lange Museumsgebäude im Riehener Berowerpark, das bald als Vorbild einer neuen Ära der Museumsarchitektur gefeiert wurde.

Foto: Niggi Bräuning



Klein war der Stab der Pionierzeit, der im Herbst 1996 sein erstes Büro am Luftgässlein in Basel bezog: v.l.n.r. Verena Formanek, Ben Ludwig, Delia Ciuha und Markus Bröderlin.



«Cézanne und die Moderne» im Winter 1999/2000 demonstrierte durch eine neuartige Hängung den grossen Einfluss des «Urmeters Cézanne» auf die Kunst des 20. Jahrhunderts. Links: Mondrian, rechts: Cézanne.



Den zweiten Teil seines Beitrags zur Ausstellung «Farbe > Licht» (2000) realisierte der Franzose Michel Verjux am Theaterplatz in Basel – eine monumentale Lichtinstallation, die über die Ausstellung hinaus bis in Jahr 2002 «brannte».

rz. Ende dieses Monats verlässt Markus Bröderlin die Fondation Beyeler, deren künstlerischer Leiter er seit der Eröffnung im Jahr 1997 war. Markus Bröderlin hat sich am 28. Januar mit einem Fest in der neuesten «ArchiSkulptur» von Basel, dem neuen Bürobau von Morger & Degelo, und mit einer Rückblende auf die ersten sieben Jahre der Fondation Beyeler verabschiedet. Die Riehener Zeitung druckt auf dieser Doppelseite einen Auszug dieser Diaschau ab.

1996 wurde Markus Bröderlin von Ernst Beyeler aus Wien geholt. Der gebürtige Riehener hat als künstlerischer Leiter den Museums- und Ausstellungsbetrieb der 1997 eröffneten Fondation mitaufgebaut und durch Ausstellungen wie «Ornament und Abstraktion», «Ex-

pressiv» und zuletzt mit «ArchiSkulptur» internationale Massstäbe gesetzt.

Der 47-jährige Museumsmann will sich beweglich halten – Ausstellungen machen, publizieren, sich zunächst Dingen widmen, die in der dichten Pionierzeit der Fondation zu kurz kamen, aber auch für feste Positionen offen sein. Im Herbst richtet er für das Guggenheim-Museum im spanischen Bilbao eine Neuauflage von «ArchiSkulptur» ein – gewissermassen in der «Höhle des Löwen».

Markus Bröderlin dankt allen Riehemern, Mitarbeitern der Gemeinde, Politikern, der Riehener Zeitung, aber auch zahllosen Bürgern seiner Heimatgemeinde, die ihn in dieser Zeit mit Rat und Tat unterstützt haben.



Renzo Piano, der zuvor schon das riesige Centre Pompidou in Paris schuf, ist der Architekt. Vorne links: M. Couteau vom Büro Piano, Ernst Beyeler und Markus Bröderlin (rechts).
Foto: Niggi Bräuning



«Ein Traum wird wahr!» Am 21. Oktober 1997 öffnet das neue Museum seine Pforten. Fünf Tage mit verschiedensten Eröffnungsfeierlichkeiten gingen dem Ereignis voraus.
(Foto: Titelseite Riehener Zeitung)



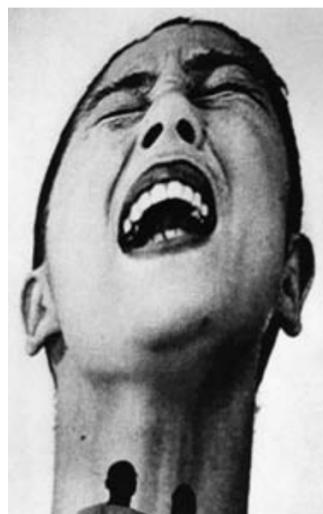
Die 160 «Wrap-ped Trees» von Christo & Jeanne Claude im Winter 1998 machten Riehen zu einem Weltpunkt. «Basel bei Riehen» hiess es fortan in der Fremdenverkehrswerbung.



Weihnachtsessen mit der gesamten Belegschaft und Bescherung 2000: Dem Stifterpaar Ernst und Hildy Beyeler wird von Beat Privat, dem administrativen Leiter, eine Marionette überreicht.
Foto: Niggi Bräuning



Im Museum selbst war die Ausstellung «Magie der Bäume» zu sehen, die erstmals Werke der klassischen Moderne mit Installationen der Gegenwartskunst kombinierte, wie hier der Blütenstaubteppich von Wolfgang Laib.
Foto: Niggi Bräuning



Der Dialog von Alt und Neu wurde bald zu einem Markenzeichen der Fondation, so etwa in «Face to Face to Cyberspace» im Sommer 1999, wo Büsten von Giacometti (links) und eine Videoinstallation von Granular Synthesis/Wien (rechts) zu sehen waren.



Der Tanzdirektor des Basler Theaters, Joachim Schlömer, machte 1998 den Auftakt zu der innovativen Veranstaltungsreihe «Prominente Kompetente», zu der u.a. auch Werner Düggelin, Alexander Pereira, Martin Heller, Boris Groys, Jacques Herzog und Peter Zumthor in speziell inszenierten Umgebungen in der Fondation auftraten.



Die von Gastkurator Oliver Wick (links) betreute Rothko-Ausstellung im Frühjahr 2001 brachte viel Publikum. Tausende von Posters in Privatwohnungen zeugen heute noch von der Popularität dieser Veranstaltung.
Foto: Ben Ludwig



«Ornament und Abstraktion»: Der Franzose Daniel Buren verkleidete die gesamte Glasfassade des Wintergartens der Fondation und schuf ein «leuchtendes Beispiel» für die mögliche Hochzeit von moderner Architektur und Gegenwartskunst.

Foto: Niggi Bräuning



Sommer 2001: «Ornament und Abstraktion – Kunst der Kulturen, Moderne und Gegenwart im Dialog» war ein ehrgeiziges Projekt, das sich anschickte, die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts neu zu schreiben.



Viele Prominente aus aller Welt kamen nach Riehen, um die mittlerweile weltbekannte Fondation zu sehen: Pierre Boulez, Hans-Georg Gadamer, Richard Meier, Nadja Auermann mit Gunther Sachs, Paloma Picasso, Präsidentschaftskandidat Al Gore, Sir Peter Ustinov oder, wie hier im Sommer 2003, Jeff Koons, der mit Ulla Dreyfus durch die Röhre von Olafur Eliasson im Monet-Saal blickt (Monet-Ausstellung 2002).



«Ornament und Abstraktion» spannte den Bogen vom 3. Jahrtausend v. Chr. bis zur unmittelbaren Gegenwart und vereinte kunsthandwerkliche Objekte aus verschiedensten Kulturen mit Werken der Malerei, Plastik und Medienkunst ins tänzerische Geschehen ein.



«Claude Monet ... bis zum digitalen Impressionismus» im Frühjahr 2002 kombinierte Gemälde des Meisters mit Installationen der Video- und Computerkunst und deutete an, dass es heute eigentlich nicht mehr genügt, einfach nur Monet zu zeigen.



28. März 2003, Eröffnung von «Expressiv»; Kriegstreiben der Bush-Administration vor der UNO: Ernst Beyeler (Bild) liess eine Reproduktion von Picassos berühmtem Antikriegsbild «Guernica» von 1937 im Foyer anbringen.

Foto: Ben Ludwig



47 Tage nach dem schrecklichen 11. September 2001 wurde in Riehen die Ausstellung «Himmelspaläste» von Anselm Kiefer (Mitte) eröffnet – die erste Einzelschau des umstrittenen Künstlers im deutschsprachigen Raum seit zehn Jahren.

Aufbau «Expressiv». Die Ausstellung wagte im Sommer 2003 einen Überblick expressiver Kunst von El Greco bis Bruce Nauman.

Foto: Ben Ludwig



Alljährlich zur Kunstmesse pilgert die Kunstwelt zum «Art»-Empfang nach Riehen, darunter allerlei ausgefallene Leute wie zum Beispiel «Gilbert & George», hier zusammen mit Markus Brüderlin und Christoph Vitali.



Ellsworth Kelly, einer der letzten grossen Exponenten der amerikanischen Malerei, hält eine flamme Rede beim Preview-Essen (13. September 2002) – assistiert von seinem grossen Vorbild Henri Matisse.

Foto: W. Schnetz



«Mondrian und Malewitsch» inmitten der Sammlung» (im Winter 2003/04) war der Versuch, einen grossen Abwesenden in Riehen, Kasimir Malewitsch, im Zusammenhang mit der mittlerweile auf über 200 Werke angewachsenen Sammlung zu zeigen.

Foto: Ben Ludwig



Preview «Mondrian und Malewitsch» mit allerlei Prominenz.

Foto: W. Schnetz



November 2004: Besuch von Stararchitekt Jean Nouvel, der seine Reinterpretation des «Monolithen» begutachtet. Vielleicht findet diese extra für die Ausstellung «ArchiSkulptur» produzierte monumentale Stahlwand eine feste Bleibe in Murten, wo man vor zwei Jahren das Original der «expo'02» abgerissen hatte.

Foto: Ben Ludwig



Während der erfolgreichen Schau «Calder-Miró» im letzten Sommer balancierte David Dimitri fast jedes Wochenende auf einem hoch gespannten Seil über dem Berowerpark ins Nichts.

Foto: Ben Ludwig

Die Ausstellung «ArchiSkulptur» war vielleicht das anspruchsvollste Projekt. Es zu «stemmen», bedurfte vieler helfender Kräfte. Bei diesem Eckrelief von Tatlin packen der Kurator und seine Assistentin Viola Weigel selbst an.

Foto: Ben Ludwig



14 Tonnen wiegt die neun Meter hohe Holzskulptur von Herzog & de Meuron im Museumspark. «Jinhua Structure II» ist das «erste digitale Wesen der Architekturgeschichte» (Herzog) und wurde zum Wahrzeichen der Abschiedsausstellung «ArchiSkulptur» von Markus Brüderlin.

MELINA

Boutique und Galerie
Bahnhofstr. 79/81 4313 Möhlin Tel. 061 851 20 22

Total-Ausverkauf bis Anfang März 2005 20% bis 50% Rabatt

ANTIQUITÄTEN:
Möbel, Bilder, alte holländische Gemälde, Spiegel,
Glas- und Silberwaren, franz. Fayencen, Zinn,
Heiligen-Figuren (holzgeschnitzt, Barock)

FÜR SAMMLER:
Bilston-Emaildosen, Paperweights limitierte Stücke,
alte Limogesdosen

Klavier: Burger & Jakobi
Spezialmodell – Chippendale-Stil

**Profitieren Sie jetzt von diesen einmaligen
Angeboten!**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 14.00–18.30 Uhr
Samstag, 10.00–16.00 Uhr

RZ153_766401

Neueröffnung

mit speziellem Eröffnungsangebot
am Samstag, 26. Februar 2005 – Offen von 10–16 Uhr

RZ007796



Rainstrasse 13
79539 Lörrach
Tel.: 0049 76 21 / 169 41 88
www.isa-tips.de

Normale Öffnungszeiten:
Di–Fr, 8.30–17.00 Uhr
... und nach Vereinbarung

Schur und Pflege aller Rassen, Zubehör, Bachblüten-Beratung, Reiki

RZ007842



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter

Führung: Sonntag, 27. Februar, 11.15 Uhr,
Bernhard Graf

Fahrbetrieb jeden Sonntag 14.00–16.30 Uhr,
im Februar auch samstags zur gleichen Zeit.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Blumenmythos

van Gogh bis Jeff Koons 27.2.–22.5.2005

FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel
Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ007773

Übergewicht, Bluthochdruck, Cholesterin, Müdigkeit?



Werden Sie jetzt aktiv und informieren Sie sich
kostenlos über die EPD®-Stoffwechseltherapie
am Infoabend vom

Mittwoch, 2. März 05, 18 Uhr in Rheinfelden
und am **Donnerstag, 3. März 05, 18 Uhr in Basel.**

Wir bitten um Anmeldung, die Platzzahl ist
beschränkt.

Tagsüber gehen Sie Ihrer normalen Tätigkeit nach und abends kommen Sie
vier Mal zu uns, um Ihre Kenntnisse in Ernährung und Stoffwechselfunktionen
zu vertiefen.

Volle Verpflegung für 10 Tage, Kursmaterial und 4 Seminarabende inbegriffen.

Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin, Miracolo AG,
Kaiserstrasse 1, 4310 Rheinfelden

Salusmed Zentrum Basel, Miracolo AG, Wallstrasse 11, 4051 Basel
Anita Bürgisser gibt Ihnen nähere Informationen unter 061 831 1055.

RZ173_740855

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Djembe-Kurs für Kinder

Kursbeginn: Mittwoch, 2. März 2005
Kurszeiten: jeweils Mittwoch,
17 bis 17.50 Uhr

Anmeldung: **César Barriel**
Telefon 061 921 30 75
oder 079 458 09 78

Frühlingsbörse

Mittwoch, 9. März 2005
Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, Riehen

Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

Annahme: Montag, 7. März 16 bis 19 Uhr
Dienstag, 8. März 15 bis 21 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 9. März 14 bis 16.30 Uhr

Rückgabe: Mittwoch, 9. März 17.30 bis 20 Uhr

Wir verkaufen für Sie:

Trottinett • Dreirad • Rollschuhe • Rollbrett
Kindervelo • Kindervideo
Helme und Protektoren • Fussballschuhe
Fussball-Leibchen und -Hosen
Comicbücher • Gameboy
Spielsachen (maximal 5 Artikel)
Keine Kleider

Wichtig:

- Wer mehr als 5 Artikel bringt, schreibt eine Liste.
- Es werden keine defekten Artikel angenommen.
- 10% des Erlöses wird vom Freizeit-zentrum Landauer einbehalten.

Wellness für Ihre Seele

Träume wahr werden lassen – malerisch und zeich-
nerisch umgesetzt! Entspannen mit Kreativität und
Fantasie. Lust auf Farbe und Form bringt Freude ins
Leben.

Dieser Kurs wird geleitet von Vally Vogel (dipl. Gra-
fikdesignerin). Ich werde auf Ihre individuellen Wün-
sche eingehen, Sie begleiten und beraten. Malen
und Zeichnen möchte ich Ihnen fundiert und enga-
giert vermitteln, sodass jeder Kursteilnehmer und je-
de Kursteilnehmerin den eigenen Weg zum kreati-
ven Schaffen findet.

Zeit: Jeweils am Donnerstag von 14.30 bis 17.00 Uhr
Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung:
Vally Vogel, Telefon 061 692 44 40



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ007838

dorfkinorien



Freitag, 25. Februar, 20.30 Uhr

Farinet

Regie: M. Haufler, CH, 1938, 91 Min., O, ab 12 J.

*Unbändiger Freiheitswille und die Missachtung der Gesetze
bringen einen jungen Mann immer wieder mit den Behörden in
Konflikt. Ein Traktat über Freiheit und Selbstbestimmung des
Menschen nach einem Roman von C.F. Ramuz.*

Freitag, 4. März, 20.30 Uhr

Pane e tulipani

Regie: S. Soldani, I, 2000, 113 Min., Odf, ab 12 J.

*Aus dem «Abstecher» von Rosalba nach Venedig sind «kleine
Ferien» geworden – ohne ihren Mann! Bei einem alten Anarcho
Blumenhändler findet Rosalba Arbeit, wohnt mit einem rätsel-
haften isländischen Kellner zusammen und findet in ihrer
Nachbarin Grazia eine neue Freundin.*

Freitag, 11. März, 20.30 Uhr

La vida es silbar

Regie: F. Perez, Kuba, 1998, 106 Min., Odf, ab 14 J.

*Wunderbar, wie dieser Film sich drei Lebenslinien folgend auf
die Suche nach Menschen macht, die das Glück in Greifnähe
haben. Sie müssen es nur fassen, selbst die Initiative ergreifen,
tanzen, sich freuen, näher kommen und eben: mit einengenden
Lebenskonventionen brechen.*

Freitag, 18. März, 20.30 Uhr

Buffalo 66

Regie: V. Gallo, USA, 1998, 110 Min., Odf, ab 16 J.

*Billy Brown kommt aus dem Knast. Spontan kidnappiert er eine
junge Frau, um sie seinen neurotischen Eltern als seine Braut
vorzustellen. Und so nimmt eine seit langem schönste
Liebesgeschichte ihren Anfang.*

Ort ehem. Schulddruck, Schopfgässchen 8, Riehen
Preis CHF 12.–, Mitglieder CHF 8.–, Gönner frei
Infos www.dorfkinorien.ch

RZ007523

Kirchgemeinde- versammlung

Sonntag, 6. März 2005
Kornfeldkirche

10 Uhr, Gottesdienst
für die ganze Gemeinde

11.15 Uhr, ordentliche
Kirchgemeindeversammlung

- Jahresbericht 2004
- Jahresrechnung 2004
- Bericht der Revisoren
- Ersatzwahl eines Revisors
- Planung 2007–2010
- Jahresrechnung 2004
der Andreasstiftung
- Diverses

Anschliessend einfaches
Mittagessen zu Gunsten
«Brot für alle».

RZ007812



CHATEAUBRIAND

Sauce Béarnaise, Gemüse garnitur
Fr. 37.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Sonntag bis 18.00 Uhr geöffnet
Montag geschlossen

RZ007821



A.+P. GROGG Gartenbau

Gartenpflege
Änderungen

Lörracherstr. 50 ☎ 061 641 66 44
4125 Riehen Fax 061 641 66 54
www.gartenbau-grogg.ch

RZ007883

RZ007847



Das Seniorentheater Riehen-Basel zeigt

Willkommen an Bord

Lustspiel in 3 Akten

Aufführungen

Donnerstag, 3. März, 20.00 Uhr
Freitag, 4. März, 20.00 Uhr
Samstag, 5. März, 20.00 Uhr

Kellertheater Haus der Vereine
Baselstr. 43 (Eingang Erlensträsschen)
4125 Riehen

Vorverkauf:
Infothek Riehen, Baselstr. 43,
4125 Riehen (Tel. 061 643 02 73)
und Abendkasse.

Eintrittspreis: Fr. 12.–

Das Programm gilt als Eintrittskarte
(Plätze unnummeriert)

Restaurations (Kellerbar) ab 19.15 Uhr

RZ007412

Emil Landsrath AG gegr. 1854

Bedachungen

Schiefer-, Ziegel-, Eternit-,
Welleternit- und Flachdächer

Holzkonservierungen / Isolierungen
Garantiert endgültige Vertilgung sämtlicher Holzschädlinge

Morgartenring 180, 4015 Basel, Telefon 061 272 50 29



Dr. med. Mario Bozzolo

Facharzt FMH für Innere Medizin
Rössligasse 32, Tel. 061 641 43 61

abwesend

vom 5. bis 20. März 2005

RZ007824

Dr. med.

Rafael Stricker

Spezialarzt FMH
für Gynäkologie und Geburtshilfe
In den Neumatten 63, Tel. 061 601 06 70

zurück

RZ006787

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach,
Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternit-
fassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



RZ007380

www.dachdecker-bs.ch

Kirchzettel

vom 27.2. bis 5.3.2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Ferienbeihilfe KSD

Dorfkirche

Sa	8.00	Verkauf von Mimosenprodukten beim Webergässchen
So	10.00	Predigt: Pfr. S. Fischer Text: Lk. 19, 12–26 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee und Bericht mit Bildern aus Poka im Meierhofsaal
Mi	15.00	Seniorenachmittag «Riehen im Wandel», Dia-Vortrag mit Johannes Wenk im Meierhofsaal
Do	18.45	Jugendgruppe im Zehntenkeller
Do	10.00	ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Fr	15.30	Weltgebetstag Diakonissenhaus
Sa	18.30	Teenieträff im Zehntenkeller
Sa	14.00	Jungschar und Ameisli Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

So	9.30	Gastpredigt: Dr. theol. Alexander Heit; Text: Apg. 17, 22–30 Anschliessend Kirchenkaffee
Do	19.30	Singkreis

Kornfeldkirche

So	10.00	Predigt: Pfrn. Christina Camichel Text: Mt. 6, 25
Do	9.00	Kornfeld-Znüni im Foyer, Treffpunkt für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck
	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreaschhaus

Fr	20.00	Aha-Theater spielt das Lustspiel: «Alles nur kei Hahn im Chorb» in drei Akten von Maja Gmür
Sa	20.00	Aha-Theater spielt das Lustspiel: «Alles nur kei Hahn im Chorb»
So	9.30	Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Mt. 24, 3–5
	17.00	kleines Abendkonzert von der Klassik zur Moderne spielen Marion Kuenzli, Klavier, und Ursula Fortin, Geige
Mo	20.00	Das Johannes-Evangelium «Johannes 1–7», Bibelabend mit Pfr. A. Klaiber
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Bio-Stand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Käffeli im Foyer
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff
Fr	20.00	Aha-Theater spielt das Lustspiel: «Alles nur kei Hahn im Chorb» in drei Akten von Maja Gmür
Sa	20.00	Aha-Theater spielt das Lustspiel: «Alles nur kei Hahn im Chorb»

Diakonissenhaus

So	20.00	Abendmahlsgottesdienst Pfrn. I. Kradofer
----	-------	---

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So	9.45	Gottesdienst, E. Kipfer, anschliessend Apéro
	9.45	Kids-Treff
Mo	19.30	Monatsgebet
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Bibelabend

St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst mit Eberhard Wallmeroth, Prediger
	18.30	Gemeindeabend mit Inputs und Infos
Mi	20.00	Bibelgesprächsabend

Blaukreuz-Verein

Fr	Keine Vereinsstunde
----	---------------------

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So	9.45	Kindergottesdienst im Go-In
	10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Pfr. Andreas Rapp
Mi	20.00	Mittwochtreff Thema: Leben mit Vision
Do	9.15	RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. «Marc Rothko Rooms und Klangräume», bis Ende Mai 2005.

Sonderausstellung **Blumenmythos – van Gogh bis Jeff Koons** 27. Februar bis 22. Mai 2005.

Kunst am Mittag zu Vincent van Gogh: Branches de marronniers en fleur, 1890, Werkbetrachtung am Mittwoch, 2. März, 12.30–13 Uhr.

Seminar «Blumenmythos» zur aktuellen Sonderausstellung mit Kurator Philippe Büttner am Mittwoch, 2. März, 17–20 Uhr. Fr. 28.– inkl. Museumseintritt. Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Öffnungszeiten Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt ab 27. 2.: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art Club Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Vergünstigte Eintrittspreise montags, 10–18 Uhr und mittwochs, 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Die Sammlung der National Versicherung Neuerwerbungen seit 2001. Bis 27. Februar. **Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.**

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Riehener Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. «Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter», bis 3. April 2005.

Fahrbetrieb der grossen Eisenbahnanlage in der Ausstellung jeweils sonntags, 14–16.30 Uhr.

Geöffnet: Mo 11–17 Uhr, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE MAZZARA GARTENGASSE 10

Künstler der Galerie bis 28. Februar. **Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung.**

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Beate Debus – Skulpturen, Udo Grossklaus – Malerei 26. Februar bis 10. April. Vernissage heute Freitag, 25. Februar, 17–21 Uhr. **Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.**

GALERIE ARTE LENTAS ERLENSTRÄSSCHEN 65

Brigitte Wöhrle – Malerei, afrikanische Skulpturen und Masken **Geöffnet: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr. 16.–19. Februar 2005.**

GALERIE TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Theo Eble – Gemälde 1923–1973 bis 2. April. **Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.**

WINTELER GALERIE & VINOHEK RÖSSLIGASSE 32

Grafiken, Lithografien und Holzstiche von Marc Chagall, Paul Klee, Georges Braque, Silvia Borgogni, Salvador Dalí und Joan Miró. Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyguet Rinklin z Rieche».

Öffnungszeiten: Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

Von der Klassik zur Moderne

rz. Der Andreasverein lädt ein zu einem kleinen Abendkonzert am Sonntag, 27. Februar, 17 Uhr, im AndreaSHAUS, Keltenweg 4. Marion Kuenzli, Klavier, aus Winterthur und Ursula Fortin, Violine, aus Prag spielen die Sonate für Violine und Klavier KV 378 in B-Dur von W.A. Mozart und die Sonate für Violine und Klavier op. 134 von Dimitri Schostakowitsch.

Eintritt frei, Kollekte.

Verkauf von Mimosenprodukten

rz. Leider sind die Mimosen Ende Januar dieses Jahres durch eine Kaltfront verfroren. Da der Mimosenverkauf der Evangelischen-Reformierten Kirchengemeinde Riehen-Bettingen zu Gunsten von Menschen, die sich in einer finanziellen Notlage befinden, Tradition hat, werden als Ersatz dieses Jahr Mimosenprodukte angeboten. Verkaufstag ist der Samstag, 26. Februar. Von 9 Uhr bis 16 Uhr steht ein Stand im Webgässchen (vor der Basler Kantonalbank).

RELIGION Seminartag auf St. Chrischona

Pionier der Erweckungsbewegung

rz. Morgen Samstag, 26. Februar, 10 Uhr bis ca. 15.30 Uhr, findet im «Haus der Stille» des Diakonissenmutterhauses St. Chrischona ein Seminartag zu Pfarrer Wilhelm Löhe, einem Vertreter der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts, statt. Als Referent konnte der Landesbischof i. R. Heinrich Hermanns aus Memmingen im Allgäu, ein kompetenter Kenner Löhes, gewonnen werden. Der Vortrag steht unter dem Titel «Wilhelm Löhe (1808–1872) – ein Pionier erneuerter evangelischer Spiritualität».

Gleichzeitig zur Säkularisierung gab es im Basel des 19. Jahrhunderts eine Gegenbewegung, die so genannte Erweckungsbewegung, zu deren prominentesten Vertretern Christian Friedrich

Spittler gehört. Ähnliche Entwicklungen waren auch in anderen Ländern zu beobachten. Eine der führenden Persönlichkeiten der Erweckung jener Zeit war in Deutschland Pfarrer Wilhelm Löhe in Neudettelsau. Er war nicht nur ein scharfsinniger Kritiker des populären Rationalismus seiner Zeit, sondern überwand ihn auch aktiv aus einer von Bibel und reformatorischen Bekenntnis geprägten Spiritualität heraus. So wurde er zu einem der wichtigsten Pioniere der inneren und äusseren Mission und gab seiner bayerischen Kirche und weit über sie hinaus bis heute wirksame Impulse.

Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 061 606 65 65 oder Fax 061 606 65 51. Das Mittagessen ist in dem empfohlenen Tagungsbeitrag von Fr. 20.– inbegriffen.

KALENDARIUM

FREITAG, 25.2.

THEATER

«Alles nur kei Hahn im Chorb»

Das AHa-Theater spielt «Alles nur kei Hahn im Chorb», ein Lustspiel in drei Akten von Maja Gmür, bearbeitet von Katharina Bucher. AndreaSHAUS, 20 Uhr.

FREITAG, 25.2.

KINO

Farinet

Das Dorf kino Riehen zeigt den Schweizer Film «Farinet» aus dem Jahr 1938 (Regie: Max Haufler, 91 Min., ab 12 Jahren. Unbändiger Freiheitswille und die Missachtung der Gesetze bringen den jungen Farinet mit den Behörden in Konflikt. Ein Traktat über Freiheit und Selbstbestimmung nach einem Roman von C.F. Ramuz. Schopfgässchen 8, 20.30 Uhr.

SAMSTAG, 26.2.

THEATER

«Alles nur kei Hahn im Chorb»

Das AHa-Theater spielt «Alles nur kei Hahn im Chorb», ein Lustspiel in drei Akten von Maja Gmür, bearbeitet von Katharina Bucher. AndreaSHAUS, 20 Uhr.

SAMSTAG, 26.2.

SEMINAR

Pionier der Erweckungsbewegung

Seminartag zum Thema «Wilhelm Löhe (1808–1872) – ein Pionier erneuerter evangelischer Spiritualität» im Haus der Stille, Diakonissenmutterhaus, St. Chrischona, 10 bis ca. 15.30 Uhr. Siehe Vorschau auf dieser Seite.

Anmeldung erwünscht unter Tel. 061 606 65 65 oder Fax 061 606 65 51.

SONNTAG, 27.2.

FÜHRUNG

Schnellzug

Führung durch die Sonderausstellung «Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter» mit Kurator Bernhard Graf, Spielzeugmuseum, 11.15 Uhr.

SONNTAG, 27.2.

KONZERT

Von der Klassik zur Moderne

Marion Kuenzli, Klavier, und Ursula Fortin, Violine, spielen Werke von W.A. Mozart und von Dimitri Schostakowitsch, AndreaSHAUS, Keltenweg 41, 17 Uhr.

SONNTAG, 27.2.

KONZERT

Hommage an Jacques Prévert

Lesung und Konzert mit Texten und Chansons von Jacques Prévert. Mit Martina Bovet (Sopran), Mona Petri und Christophe Balisat (Rezitation, anstelle von Anne-Marie Blanc) sowie Daniel Fueter (Klavier). Wenkenhof, 17 Uhr. **Karten zu Fr. 25.–, Abendkasse ab 16.30 Uhr.**

DONNERSTAG, 3.3.

THEATER

Willkommen an Bord

Das Seniorentheater Riehen-Basel spielt das Stück «Willkommen an Bord», ein Lustspiel in drei Akten von Elsa Bergmann. Baseldeutsche Fassung und Regie: Hans-R. Stelzer. Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstr. 43 (Eingang Erlensträsschen), 20 Uhr. Kellertag ab 19.15 Uhr.

Eintritt: Fr. 12.–. Plätze unnummeriert. Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstr. 43, Tel. 061 643 02 73.

RENDEZVOUS MIT...

... Stefan Egli

bim. Die Programme sind gedruckt, die Proben intensivieren sich, der Konzerttermin rückt näher. **Stefan Egli**, Präsident des Posaunenchores des CVJM Riehen, steckt mitten in den letzten Vorbereitungen. Sein Instrument, das Tenorhorn, liegt griffbereit im geöffneten Kasten. Ein letztes Proben-Wochenende und das Jahreskonzert der Brass Band kommt zur Aufführung; am Samstag, 5. März, in der Theodorskirche in Basel und in der darauffolgenden Woche im Landgasthof in Riehen. Das Programm spiegelt das vielfältige Repertoire des Posaunenchores wider. Geistliche Musik, Renaissance-Tänze, alte Volkslieder, aber auch Filmmelodien und Popsongs sind vertreten.

Höhepunkt bilden die «Variations on Laudate Dominum», die Hymne von Hubert Parry in der Bearbeitung Edward Gregsons. Die Literaturvielfalt, der sich sein Chor bedienen kann, gefällt Stefan Egli ausserordentlich. Im Rahmen eines Gottesdiensts lässt sich anspruchsvolle, konzertante Musik vorführen, die die volle Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft geniesst. An einem Fest bildet leichte Muse den stimmungsvollen Hintergrund. «So unterschiedlich unsere Musik ist, so unterschiedlich sind auch die Auftritte, und das ist faszinierend», fasst der Präsident seine Erfahrungen zusammen. Auch die aktiven Mitglieder sind bunt gemischt. Einheitlich ist nur die Konzertkleidung. Bläser und Bläserinnen im Alter von fünfzehn bis über sechzig Jahren musizieren gemeinsam. Der Dirigent Michael Büttler hat die Gabe, alle Mitwirkenden entsprechend ihren Neigungen und Begabungen zu fördern und zu motivieren. «Besser kann mans nicht machen», ist Stefan Egli überzeugt. Auch wer sich nach einem vollen Arbeitstag müde an die Probe schleppt, kehrt am späteren Abend belebt und angeregt nach Hause zurück.



Stefan Egli, Präsident des Posaunenchores des CVJM Riehen, mit seinem Tenorhorn.

Foto: Barbara Imobersteg

Stefan Egli fand in jungen Jahren Zugang zur Blechmusik. Das anfängliche Blockflötenspiel hatte ihn wenig befriedigt. Lieber sang er mit seiner Musiklehrerin, als dass er sich dem Holzblasinstrument widmete. Als aktives «Jungschi»-Mitglied, das in Riehen gern die Wälder unsicher machte, war ein Jungbläserkurs beim CVJM-Verein als musikalische Alternative nahe liegend. Das Trompetenspiel sagte dem jungen Riehener zu. Als er sich in späteren Jahren dem Ensemble anschliessen durfte, war er begeistert vom Zusammenspiel. Der warme Klang der Blasmusik in der Besetzung der englischen Brass Band gefiel ihm auf Anhieb und nimmt ihn bis heute für sich ein. Die Trompete hat er mittlerweile zu Gunsten des Tenorhorns verabschiedet. Er geniesst seine nunmehr tiefe Stimme, die er zurzeit als Einziger innehat. Die Herausforderung des Solospiels nimmt er gerne an.



«Blumenmythos»

rz. Am Sonntag, 27. Februar, wird in der Fondation Beyeler die Sonderausstellung «Blumenmythos – van Gogh bis Jeff Koons» eröffnet. Gezeigt werden Werke vom Impressionismus bis zur Gegenwartskunst, die sich dem Motiv der Blume widmen. Ein ausführlicher Bericht folgt in der kommenden Ausgabe.

Foto: Auguste Renoir, Nature morte avec dahlias, 1885–1890, Stiftung Sammlung E. G. Bührle, Zürich

Happy Hour in der Fondation Beyeler

pd. Mit der Eröffnung der Sonderausstellung «Blumenmythos – van Gogh bis Jeff Koons» am 27. Februar führt die Fondation Beyeler die «Happy Hour» ein. Neu gilt jeden Montag den ganzen Tag von 10 bis 18 Uhr und am Mittwoch von 17 bis 20 Uhr ermässiger Eintritt.

Eintritt während der Happy Hour: Erwachsene Fr. 12.–, Senioren Fr. 10.–, Studierende von 20 bis 30 Jahren Fr. 6.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 4.–. Neu ist auch der Familienpass, der während dieser Zeit Fr. 21.– kostet.

Willkommen an Bord

rz. Am Donnerstag, 3. März, Freitag, 4. März, und Samstag, 5. März, jeweils 20 Uhr, spielt das Seniorentheater Riehen-Basel im Kellertheater im Haus der Vereine, Baselstrasse 43 (Eingang Erlensträsschen), das Stück «Willkommen an Bord», ein Lustspiel in drei Akten von Elsa Bergmann. Baseldeutsche Fassung und Regie: Hans-R. Stelzer.

Heimliche Liebe? Wer weiss davon? Kann ein Buch die Ehe retten? Was kosten Komplimente? Eine Menge Fragen, auf die das Seniorentheater Riehen-Basel spannende und überraschende Antworten geben wird.

aussen.» Dazu gehören nicht nur Auftritte an verschiedensten Anlässen, sondern auch die musikalische Umrahmung von verschiedensten Gottesdiensten – reformierten, katholischen und freikirchlichen.

Die Offenheit für Neues und Andersartiges pflegt Stefan Egli nicht nur im Rahmen der Vereinsaktivitäten. In seiner Freizeit ist er gerne unterwegs. Am liebsten mit dem Velo, damit Zeit bleibt, die Umgebung zu erfahren und anderen Menschen zu begegnen. Die letzte grössere Tour hat ihn durch die Schweiz, Österreich, Deutschland und Tschechien bis nach Prag geführt. Auch mit den verschiedensten Menschen der «Multikulti»-Nachbarschaft an seinem Wohnort in Kleinhüningen fühlt sich der Hornbläser wohl.

Beruflich hat sich der Ingenieur zugleich der Sicherheit und der Veränderung verschrieben. Im Bereich Forschung und Entwicklung des Sicherheitsdrucks befasst er sich mit der technischen Umsetzung der Kreditkartengrafik. Ob Supercard oder Identitätskarte – damit die schönen, funkelnden, spielerischen Sicherheitsprägungen auch fälschungssicher funktionieren und weder im Portemonnaie noch in der Waschmaschine abgeseuert werden, braucht es technisches Spezialwissen und Kreativität. Stefan Egli schafft die Voraussetzungen, damit die speziellen Grafiken der Ausweise, Kunden- und Kreditkarten realisiert werden können. Bis ein Hologramm erscheinen kann, gibt es im Bereich der Produktionsmaterialien, der Druck- und Maschinenteknik einiges zu berechnen, zu evaluieren und «auszutüfeln». Dafür fährt Stefan Egli jeden Tag mit dem Zug nach Aarau.

Die stündige Zwangspause, die der Arbeitsweg auferlegt, ist manchmal mühsam, meist jedoch angenehm. Schliesslich ist Stefan Egli gern unterwegs und im Kontakt mit verschiedensten Menschen.

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE



Nach einem Umbau in mehreren Etappen und der künstlerischen Vollendung durch Claire Ochsner möchten wir Sie ganz herzlich zur Vernissage in unser neues Geschäft einladen.

Gleichzeitig eröffnen wir eine Ausstellung mit zahlreichen Kunstwerken von Claire Ochsner. Die Künstlerin wird an der Vernissage anwesend sein.

Die Ausstellung dauert bis Ostern.

Wir freuen uns sehr, Sie am Donnerstag, 3. März bei uns zu begrüßen.

Stefan Frei
Melanie Burkewitz, Pascal Frank,
Tanja Dups, Gabi Seitz

Claire Ochsner

Augen-Optik Stefan Frei
Rauracher-Zentrum
Rauracherstrasse 33
4125 Riehen

Tel. 061 601 0 601

VOLVO

spezialisierte Meisterbetrieb

Roller Automobile GmbH
Lütemannsweg 1, 79576 Weil am Rhein
Tel. 0049 7621 82597
www.Roller-Automobile.com
info@Roller-Automobile.com



**Malen/Tapezieren/
Isolationen/Fassaden
(eigenes Gerüst)**

Klingentalstr. 55, 4057 Basel
Tel. 061 691 41 61/Natel 079 335 57 69

ANDREA MEHLIN
BEAUTY BODY FEET

Wohlfühlen
... bei einem Schönheitstag
... mit einer guten Freundin
... mit Ihren Arbeitskollegen
... mit Ihrem Partner
... oder auch alleine

Sie werden je nach Beautyprogramm von Kopf bis Fuss verwöhnt. Für bis zu 5 Personen steht Ihnen meine Tagesschönheitsfarm für komplette Wohlfühlprogramme zur Verfügung.

Fordern Sie Ihr individuelles Programm für diesen Wohlfühltag an. Ich berate Sie gerne und freue mich auf Sie!

Baslerstrasse 18, D-79588 Efringen-Kirchen, Tel. +49 (0)7628.941510

www.beauty-body-feet.de

AUTO-SPIEGEL

ENTDECKEN SIE IM FEBRUAR
DIE UNGLAUBLICHEN ANGEBOTE VON CITROËN



CITROËN C4

Fr. 19'490.-* **Hitpreis**

C4 Limousine 1.4i-16V, 90 PS, 5 Türen

oder **Prämie bis zu Fr. 5'000.-***

*Angebote gültig auf verkauften und immatrikulierten Fahrzeugen vom 1. bis 28. Februar 2005. Empfohlene Verkaufspreise. Beispiel: C4 Limousine 2.0-16V HDI Exclusive, 6-Gang, FAP, 138 PS, 5 Türen, Fr. 37'450.-, Prämie von Fr. 5'000.-. Weder Nachlass noch Promotion auf Hitpreise. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

Hauptvertreter:

Stocker Automobiles SA
4023 Basel-Dreispietz, Tel. 061 337 99 00

Allschwil, Steinbühl-Garage, Tel. 061 301 51 00
Binningen, Garage K. Oggier, Tel. 061 421 91 91
Münchenstein, Garage Bender AG, Tel. 061 331 22 22
Muttenz, Luxor Garage, Tel. 061 461 10 84
Riehen, Schlumpf Automobile AG, Tel. 061 641 22 55
Zwingen, Auto-Zwingen AG, Tel. 061 761 10 00

RZ003_448517

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN. CITROËN

Sonderseiten MODE



In der Ausgabe
vom 18. März 2005

Annahmeschluss: Dienstag, 8. März 2005

RIEHENER ZEITUNG

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

Mitten
im Dorf - Ihre...
RIEHENER ZEITUNG

STELLEN

Junge Frau (22 Jahre)
sucht Stelle in Familie zur **Betreuung** von Kindern oder von älteren Leuten. Mit-hilfe im Haushalt. Wenn möglich mit Unterkunft und Verpflegung.
Ausk. Tel. 061 603 22 70

Suche Putzstelle
im Raum Riehen. Bügeln und putzen. Bin ehrlich und fleissig.
Telefon 0049 7621 43219 oder 0049 162 687 8222

Gesucht
in Zwei-Personen-Haushalt in Riehen
PUTZHILFE
Zirka vier Stunden pro Woche, oder alle zwei Wochen.
Telefon 061 641 06 26

Liebenswürdige, vertrauenswürdige **Frau sucht Stelle** bei älteren Menschen/Demenzkranken als **Betreuerin, Begleiterin, Gesellschafterin.**
Weitere Auskunft persönlich unter Tel. 079 202 80 90 oder 0049 7621 74732

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten in **Bettingen/BS** per 1. Mai 2005
4-Zimmer-Dachwohnung, 100 m²
moderne Wohnküche mit Glaskeramik, GWM, Granitabd., Bad/WC, Wandschränke, Parkettböden, Südbalkon, Kellerabteil.
Miete Fr. 2050.- + NK Fr. 216.-, AP Fr. 55.-
Hauswart kann gegen separates Entgelt übernommen werden.
Besichtigung nach Vereinbarung unter Telefon 061 413 98 00

WOHNEN IM PARADIES
Per **sofort** vermieten wir in neuem Mehrfamilienhaus mit AEH an der **Paradiesstrasse 31 in Riehen** eine moderne, luxuriöse **2-Zimmer-Wohnung im 1. OG**
Wohnfläche: ca. 68 m²
Balkon: ca. 11 m²
Wohnküche mit Granitabdeckung, Glaskeramik, Heissluftbackofen, GWM, Bad/WC, sep. WC, Waschmaschine/Tumbler
Parkettböden, Bodenheizung.
Miete: Fr. 1850.- + NK: Fr. 150.-
Fotos und weitere Angaben unter **www.carabelli.ch**
Carabelli Architekten AG
Lange Gasse 47, 4010 Basel
Telefon 061 278 94 44

Zu vermieten in Privathaus per 1. Mai 2005 originelle, helle **3-Zimmer-Wohnung, 105 m²**
Balkon, Schwedenofen, gute Lage, ideal für ruhige 1 bis 2 Personen.
Fr. 1850.- exkl. NK
Tel./Fax 061 601 73 64, ab 19 Uhr.

Wir vermieten in **Riehen** am Rütiring **3 1/2-Zimmer-EFH (110 m²) mit Garten, grosser Garage und Hobbyraum**
Mietzins Fr. 2350.-
Anfragen unter Chiffre 2869 an die RZ

Zu vermieten ab **1. März 2005** oder nach Vereinbarung an der Morystrasse 21 in Riehen **rollstuhlgängige 4-Zimmer-Wohnung im EG in WEG-Liegenschaft. 90 m²**
MZ Fr. 1909.- inkl. NK-Akonto (Einstellplatz, MZ Fr. 143.- und Bastelraum, MZ Fr. 194.- können dazugemietet werden.)
Besichtigung: Tel. 061 601 77 77 (Frau Passian)

An sehr ruhiger Wohnlage in **Riehen**
5 Gehminuten zum Dorfzentrum, unverbaubar an Grünzone grenzend, geräumige **5-Zimmer-Wohnung**
110 m² (Wohn-/Esszimmer 40 m² mit Cheminée), Böden aus Marmor und Parkett, grosser Balkon, 2. OG (kein Lift).
Fr. 2260.- exkl. NK, inkl. 1 Autoeinstellplatz
Auskunft: Tel. 079 207 22 14

Zu vermieten per 1. April 2005 **Autoeinstellplatz** Schützengasse 1/5 (Einfahrt Mohrhaldenstrasse)
Fr. 153.-/Monat
Auskunft: Tel. 061 641 26 09

Garage zu vermieten an der Lörcherstr. 80 in Riehen.
Fr. 120.-
Tel. 01 721 41 00 ab 9.00 Uhr

Am **Gerstenweg** vermieten wir nach Vereinbarung eine renovierte, ruhige **3-Zimmer-Wohnung**
65 m², neue Einbauküche, Bad, Parkett, Balkon, im EG.
Fr. 1100.- + Fr. 150.- NK
Telefon 061 641 19 19

Zu verkaufen an bester Lage in **Riehen: luxuriöse 4 1/2-Zimmer-Wohnungen**
ab Fr. 910 000.-, GNF ab 199 m²
Bezug: ab Juli 2006
Infos: **Theo Seckinger**
Baunternehmung & Immobilien
Telefon 061 641 32 33

An der Lörcherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir per 1. Mai eine renovierte, ruhige **3-Zimmer-Wohnung**
74 m², modernste Einbauküche, Geschirrwaschm., Parkett, Balkon, im 1. Stock
monatl. Fr. 1200.- + Fr. 140.- NK
Telefon 01 721 41 00, ab 9 Uhr

Riehen, Schützenrainweg 10
Zu vermieten per 1. März 2005 grosszügige, ruhige und kinderfreundliche **3 1/2-Zimmer-Wohnung**
4. OG, 85 m², mit schönem Balkon, grosse Wohnküche, Bad/WC, Parkett, Lift.
MZ inkl. NK Fr. 1980.-
Hecht & Meili Treuhand AG
☎ 061 338 88 53
E-Mail: hmt@hmt-basel.ch

In **Riehen am Friedhofweg 1**
Zu vermieten einzigartige, sonnige Dachwohnung **3-Zimmer, 90 m² Fläche**
Entrée - sehr heller Wohnraum mit Cheminée-Ofen - 2 Zimmer - Parkettböden - Einbauküche mit GWM - Bad/WC
Terrassen 30 + 9 m² - Kellerabteil - evtl. Garageneinstellplatz - Lift
Mietbeginn ab sofort oder nach Vereinbarung
Besichtigung nach Voranmeldung
Tel. 079 322 46 86
Miete: Fr. 2125.- + NK Fr. 258.- + Garagenplatz Fr. 110.-

Ab sofort zu vermieten **Inzlingerstrasse 327 in Riehen 2-Zimmer-Wohnung 1. OG**
Balkon, Kellerabteil, Garten- und Schwimmbadbenutzung.
Fr. 950.-/Mt. + NK Fr. 180.-
Telefon 061 641 58 08

UMZÜGE MÖBELLAGER
Möbelkiste gratis
FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

Riehen, Im Hirshalm 50
zu verkaufen an sonniger, ruhiger Lage **3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung**
3. OG, Wohnfläche ca. 73 m², grosses Wohn-/Esszimmer, Réduit, Bad, sep. WC, Balkon, Lift, Autoeinstellplatz.
VP Fr. 390 000.-
Albert Bubendorf, Treuhandbüro, Allschwil, Tel./Fax 061 482 00 15

Bettingen ob Lindenplatz ruhige, komfortable **1-Zi-Wohnung**
Entrée, sep. Einbauküche, Bad, Zentralheizung, Kabel-TV.
Fr. 500.- + Fr. 90.- NK
Besichtig. 18-19 Uhr bei Abt. Ob. Dorfstr. 34 oder Tel. 061 261 27 72

Zu vermieten per 1. 3.05 **Riehen Dorf, Schopfäsgässchen**, Nähe Tramhaltestelle **möbl. 1-Zi-Wohnung im DG**
Wohnfläche 23 m²
Kochnische, Dusche/WC
Miete: Fr. 780.- inkl.
LÖWEN

Zu vermieten nach Vereinbarung an absolut ruhiger, zentraler Lage in **Riehen schöne, neu renov. 3 1/2-Zi-Wohnung** (ca. 107 m², zzgl. Terrasse)
Neue Küche und Bad, Parkettböden, auf Wunsch Einstellhallenplatz.
Fr. 1780.- + Nebenkosten
NWS Immobilien-Treuhand GmbH, Tel. 061 421 50 70, Fax 061 423 88 31

burckhardt immobilien

An ruhiger und sonniger Lage in **Riehen** entstehen familienfreundliche **Einfamilienhäuser**. Moderne Architektur mit grosszügigen Fensterflächen und ein ökologisches Baukonzept für minimalen Heizverbrauch, kennzeichnen das Projekt.

- 4 bis 6 Zimmer
- ca. 180 m² Wohnfläche
- Gartensitzplatz und 2 Terrassen
- Autoeinstellhalle
- Verkaufspreis ab CHF 816'000.-

www.wasserstelzen.ch

Burckhardt Immobilien AG, Basel
Herr Christian Kaufmann
Telefon 061 338 35 49
chkaufmann@burckhardtimmobilien.ch
www.burckhardtimmobilien.ch

GASTRONOMIE Am 28. Februar wird das Restaurant «blindeküh» im Gundeldingerfeld eröffnet

Im Dunkeln zeigen die Blinden den Weg

Mit der Eröffnung des Dunkelrestaurants «blindeküh» im Gundeldingerfeld erhält Basel eine neue gastronomische Attraktion. Kulturelle und kulinarische Genüsse werden hier in absoluter Dunkelheit geboten. Blinde und sehbehinderte Service-Fachleute bedienen die sehenden Gäste und stehen ihnen hilfreich zur Seite.

BARBARA IMOBERSTEG

Rund vierzig Medienschaffende liessen sich am vergangenen Dienstag in die Dunkelheit führen. Jacken, Taschen, Kameras und Handys blieben im Schliessfach zurück – selbst die Uhren mit Leuchtzifferblatt müssen draussen bleiben. Keine noch so kleine Lichtquelle kommt in die «blindeküh». Helen Latscha, die versierte blinde Kellnerin, geleitet ihre Gäste zum Tisch. Sitzend, mit der Stuhllehne im Rücken und der Tischkante vor sich, fühlt man sich fürs Erste aufgehoben. Doch anstatt, wie gewohnt, die Augen wandern zu lassen, starrt ein jeder ins Schwarze. Erst nach und nach nimmt die räumliche Umgebung über das Gehör Gestalt an. Wie auch immer man sich die Einrichtung, die Tischnachbarn und die weiteren Gäste vorstellt – aus dem «Nichts» entstehen innere Bilder, die das Dasein in der «Küh» immer selbstverständlicher werden lassen. Das erfolgreiche Einschenken der Getränke weckt die Vorfreude auf das Erproben der Esskünste in Dunkelheit. Helen Latscha serviert die Speisen mit Sicherheit, Selbstverständlichkeit und einem Vergnügen, das ansteckt. Der Nüsslisalat, der auch bei den besten Sichtverhältnissen nicht leicht «anständig» zu essen ist, bereitet etwas Mühe. Doch das Wissen, dass einem bestimmt da-



Blinde und Sehende kümmern sich gemeinsam um das Wohl der Gäste:
Das Team des Restaurants «blindeküh».

Foto: zVg

bei niemand zusieht, entspannt die Situation erheblich. Das Zerschneiden des Kaninchenrückens oder des hausgemachten Gemüsestrudels stellt die nächste Herausforderung dar. Gern gibt man sich einige Tipps weiter und tauscht die Etappensiege aus. Doch trotz der unüblichen Konzentration auf die eigenen Essensfertigkeiten lässt es sich dem Tischgespräch widmen. Ein Gespräch, das vom Zuhören geprägt ist. Kaum, dass je zwei gleichzeitig sprechen. Das kulinarische Abenteuer löst keine Hektik aus – im Gegenteil. Behutsam die Bewegungen, aufmerksam das Gehör, hingegeben dem Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn, breitet sich Genuss und Ruhe aus. Die «blindeküh» ist keine Eventgastronomie,

sie ist ein Erlebnis – ein Erlebnis der sinnlichen Wahrnehmung in der Dunkelheit.

Kunstgenuss ohne optische Reize

Die besonderen Erfahrungen rund ums Essen werden im Dunkelrestaurant alsbald durch kulturelle Angebote erweitert werden. Zwei oder drei Veranstaltungen pro Monat sind ab März im Programm enthalten. Die Künstlerinnen und Künstler sind gefordert, können sie sich doch in keiner Art und Weise auf das optische Spiel mit dem Publikum abstützen. Allein die inhaltliche, musikalische oder textliche Qualität findet Resonanz. Das Publikum wird die Entbehrung der visuellen Rei-

ze bald nicht mehr als Mangel empfinden, sondern die Sensibilisierung des Gehörs als Gewinn erleben, erklärte Fredy Heller, Kulturverantwortlicher von «blindeküh». Damit die Besucherinnen und Besucher «ganz Ohr» sind, werden Ess- und Kunstgenüsse zeitlich getrennt stattfinden.

Erfolgsgeschichte aus Zürich

Dass das Dunkelrestaurant nun in Basel eröffnet werden kann, geht auf die Erfolgsgeschichte der «blindeküh» Zürich zurück. Seit der Eröffnung im September 1999 haben über 150'000 Besucherinnen und Besucher das Gasthaus besucht. Die Plätze müssen bis heute Monate im Voraus reserviert werden. Der gleichnamige Betrieb an der Expo 2002 konnte 250'000 Gäste verzeichnen. 62 blinde und sehbehinderte Mitarbeitende suchten im Anschluss an die Ausstellung wieder Arbeit. «Es war klar, wir brauchen einen zweiten Betrieb», erklärte Stefan Zappa, Präsident der Stiftung «Blind-Liecht», den anwesenden Medienvertretern. Basel mit seinem Einzugsgebiet über die Landes- und Sprachgrenzen, mit seinem «Herz für soziale und kulturelle Anliegen» habe sich als idealen Standort erwiesen.

Startgeld erhielt das Projekt vom Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband mit einem Beitrag von 300'000 Franken sowie einem Darlehen von 900'000 Franken. Weitere Spenden in der Höhe von einer dreiviertel Million Franken sind bereits zugesichert. Nebst dem Lotteriefonds Basel-Stadt und Baselland sowie der GGG sagten mehrere Stiftungen und private Gönner ihre Unterstützung zu. Um die Bauinvestitionen zu decken, fehlten derzeit noch rund 400'000 Franken, informierte Zappa.

Sechzehn blinde und sehbehinderte Service-Fachleute werden die Gäste künftig bedienen. An der Réception sowie in der Küche stehen insgesamt zehn sehende Mitarbeitende im Einsatz.

Integrativ und dennoch markttauglich

Peter Malama, Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt, freute sich über die nunmehr ausgelösten Investitionen und die neu geschaffenen Arbeitsplätze. Die Stiftung «Blind-Liecht», Initiatorin des Projekts, fördere nicht nur das Verständnis zwischen Sehenden und Nichtsehenden, sondern sei auch «markttauglich». Hier gehe die Rechnung sowohl für die Beschäftigten als auch für den Betrieb auf. Das Unternehmen sei selbsttragend, verfüge aber auch über faire Lohnstrukturen, erläuterte der Gewerbebedirektor.

Lernen von Menschen abseits der Norm

In der «blindeküh» finden persönliche Begegnungen statt, das wirksamste Mittel zum Abbau von Vorurteilen und Ängsten, betonte Martin Haug, Integrationsbeauftragter des Kantons Basel-Stadt. So würden Voraussetzungen zu erfolgreicher Integration geschaffen, denn ausschlaggebend sei in erster Linie die Haltung der Beteiligten. Das Unternehmen könne Vorbild, aber auch Beratungsinstanz sein für staatliche und private Arbeitgeber im Hinblick auf neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Behinderte, meinte Haug weiter.

Im Dunkelrestaurant bringen die Betroffenen nicht nur ihre produktiven Arbeitsressourcen ein, sondern treten auch als Expertinnen und Experten auf. Die gewohnte Norm werde in ihr Gegenteil verkehrt: Die Sehenden sind auf die Hilfe der Behinderten angewiesen – blinde Menschen bewegen sich selbstsicher im Raum und zeigen den Weg. Die so genannt Normalen könnten in der «blindeküh» etwas vom Leben, Denken und Fühlen der Menschen abseits der Norm lernen – eine bereichernde Erfahrung, die im Zuge der zahllosen Sondereinrichtungen beinahe aus ihrem Alltag verschwunden sei, gab der Integrationsfachmann zu bedenken.

WASSER Massnahmen gegen Verkeimung des Grundwassers

Kredit für den Grundwasserschutz

pd. Die IWB wollen den Grundwasserschutz im Grundwasserwerk Lange Erlen verbessern. Der Regierungsrat beantragt dazu dem Grossen Rat einen Kredit über 1,34 Millionen Franken zu Lasten der IWB. Damit soll ein unterirdischer Kanal gebaut werden, der die Hochwasser des Aubachs in die Wiese ableitet. Mit dem Bau des Entlastungskanals wird die aus dem Aubach in den Riehenteich fließende Wassermenge begrenzt, womit künftig Hochwasser im Riehenteich und die daraus resultierende Grundwasserverkeimung verhindert werden. Im Mündungsbereich des Aubachs ist eine biotopähnliche Gewässergestaltung vorgesehen.

Die Gemeinde Riehen hat dem Projekt bereits zugestimmt. Sie übernimmt die Kosten für die ökologische Aufwertung des Mündungsgebietes und nimmt das Vorhaben ausserdem zum Anlass, das letzte Teilstück des Aubachs vom Ende der Eindolung bis zur Teichmündung in Zusammenarbeit mit Pro Natura wieder natürlicher zu gestalten.

Bei lang anhaltendem Regenwetter steigt die vom Aubach in den Riehenteich fließende Wassermenge oft so stark an, dass der Riehenteich überflutet wird. Dabei kann das mit Keimen belastete Hochwasser ins Grundwasser

gelangen. Zum Schutz des Trinkwassers mussten die IWB in solchen Situationen regelmässig einzelne Brunnen in Ufernähe vorübergehend ausser Betrieb nehmen. Der Grund für die Verkeimung des Grundwassers liegt im schlechten Zustand der Uferböschungen, die über grosse Strecken aufgebroschen und zum Teil unterspült sind.

Untersuchungen der IWB haben ergeben, dass mit einer konventionellen Sanierung des Riehenteiches keine nachhaltige Lösung möglich ist. Als einzig machbare Lösung hat sich das Vermeiden von Hochwasser im Riehenteich herauskristallisiert. In Regenwetterperioden würden damit ungefähr die gleichen Verhältnisse wie bei Trockenwetter entstehen, was nachweisbar zu keiner Verkeimung des Grundwassers führt. Das nun vorliegende Projekt sieht vor, den Zufluss des Aubachs in den Riehenteich zu begrenzen und das Wasser aus dem Aubach im Falle eines Hochwassers über einen rund 320 Meter langen, unterirdischen Entlastungskanal in die bestehende Mischwasserentlastungsleitung der Gemeinde Riehen und von dort direkt in die Wiese zu leiten. Der Regierungsrat hat dafür dem Grossen Rat einen Kredit in der Höhe von 1,34 Millionen Franken zu Lasten der IWB beantragt.

IN KÜRZE

Freie Familiengärten

pd. Nach der Fasnacht beginnt der Frühling und damit die Gartenzeit, zumindest was das Vorbereiten der sommerlichen Pracht betrifft. Viele Stadtbewohnerinnen und -bewohner haben sich schon gewünscht, in nächster Nähe ihrer Wohnung einen Garten zu besitzen. Sie wissen aber nicht, dass dies möglich ist.

Wer keinen eigenen Garten besitzt, aber gleichwohl eine kleine natürliche Erholungszone einrichten möchte, kann jetzt einen Familiengarten erhalten. Solche Freizeitgärten, wo sich Eltern und Kinder wohl fühlen, gibt es in allen Quartieren. Informationen sind

erhältlich bei der Stadtgärtnerei, Abteilung Familiengärten, Tel. 061 605 21 07 oder im Internet unter der Adresse: www.freizeitgarten.ch.

Wiesentalbahn: Defekt führte zu Zugsausfällen

pd. Am Mittwoch vergangener Woche führte ein technischer Defekt an einem Rad eines Nahverkehrspendelzugs der SBB zum Ausfall eines Zuges auf der Wiesentalbahn-Strecke. Die SBB entschieden daraufhin, auch die restliche Flotte von fünf Nahverkehrszügen übers Wochenende in ihren Unter-

haltsanlagen in Zürich zu überprüfen. Die Sicherheit sei indessen jederzeit gewährleistet gewesen, betonen die SBB in einem Mediencommuniqué.

Der Unterhaltsscheck wurde auf das Wochenende gelegt, da zu dieser Zeit weniger Züge im Einsatz sind. Während des Wochenendes waren so auf der Linie S6 (Basel Bad. Bahnhof-Zell) noch zwei Züge im Einsatz. Am Montag dieser Woche standen drei von fünf Zügen zur Verfügung. Pendler zwischen Zell und Schopfheim mussten auf Busse umsteigen. Die SBB setzten an den betroffenen Bahnhöfen Kundenlenker für die Information der Reisenden ein. Seit Dienstag verkehren alle Züge wieder fahrplanmässig.

Reklameteil

Musikalische Reise durch England

rz. Morgen Samstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, tritt das Orchestre de Chambre de Genève im Basler Stadtcasino als Gast der Basler Sinfonietta auf. Auf dem Programm stehen Werke von Purcell, Händel, Boyce, Elgar und Williams.

Vorverkauf: Musik Wyhler, Tel. 061 261 90 25, Infothek Riehen, Baselstr. 43, Tel. 061 643 02 73, oder Abendkasse.

Keramik von Hanny Wyss

rz. In der Galerie Emilio und Doris Monfregola-Anderegg, Baselstrasse 59, sind vom 5. bis 19. März Tonskulpturen und Tierfiguren für Haus und Garten von Hanny Wyss zu sehen. Die Vernissage findet am Samstag, 5. März, 10–17 Uhr statt.

Öffnungszeiten: Mo geschlossen, Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeussere Baselstrasse 255

RZ000501

ELEKTRIKER

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

INNENDEKORATEURE



L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

MALER

Ribigslos

moole
tæpeziere
Fassade saniere

**Ribi
Malergeschäft AG**

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

RZ000525

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48
061 641 16 40

RZ000532

BAUGESCHÄFTE

ENGELI + BERGER AG
BAUUNTERNEHMUNG
POSTFACH
4125 RIEHEN 2
TEL. 061 606 99 66
FAX 061 606 99 69

WERKHOF: RÜCHLIGWEG 65, 4125 RIEHEN

RZ007532

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren – Polstermöbel – Polsteratelier – Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

SCHLOSSER

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@datacomm.ch
<http://www.senn-metallbau.ch>

RZ000534

Maurerservice G. Salamone GmbH

- Renovationen
- Umbauarbeiten
- Plattenlegerarbeiten

Inzlingerstrasse 210
4125 Riehen
Telefon 061 641 08 13

RZ000503

GARTENBAU

Lassen Sie Ihren **Garten** vom Gärtner **verwöhnen.**

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Piatti
Küchen

ZIMMER AG
bp-Piatti-Küchen-Center
Hauptstrasse 26
4302 Augst 061 811 39 64/65
Rosentalstrasse 24
4058 Basel 061 692 20 80

RZ003757

PARKETTSERVICE

**PARKETT
NUFER AG**

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHREINER

**BAMMERLIN +
SCHAUFELBERGER AG**

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ002731

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Neubauten
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten
Muldenservice und Gerüste

RZ000504

MALER

**Maler- und
Tapeziergeschäft
Hermann Bürgermeier**

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ000527

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30
Fax 061 641 21 67

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

RZ000505

GIPSER

G. Canonica AG

Gipsarbeiten Fassadenisolationen
Rauracherstr. 15 Tel. 061 331 62 39
4125 Riehen Fax 061 331 78 90
E-mail: info@canonicaag.ch

RZ007351

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ003833

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ000528

kremser & graf ag

Möbelschreinerei
Innenausbau
Bauschreinerei
Reparaturen
Restaurationen

grendelgasse 40
4125 riehen
telefon 061 641 32 04

RZ000536

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002_195

G Goepfert AG
Gipsergeschäft
Basel

Herrengabenweg 46, 4054 Basel
Telefon 061 301 34 44
Fax 061 301 36 66

RZ007534

HAUG AG
Malerratier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH
Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

ROLLADENSERVICE

STOREN FUST AG
www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ000529

TRANSPORT

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

WÄSCHEREI

Wäscherei Regio AG

Haushaltswäsche
Hotelswäsche
Hemdenservice
Hauslieferung
Tel. 061 751 52 00

Ablage Riehen:
Exacta AG, Textilreinigung
Ecke Schmiedgasse/Webergässchen
Tel. 061 641 24 51

RZ002178

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513

WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt:
Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

Kurt Trächslin
Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen
Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

SANITÄR + SPENGLEREI

WALO ISLER AG
Sanitäre Anlagen und
Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

ZÄUNE

Ihr Spezialist für:
- Zaunsanierungen
- Montagen Holz u. Metall
- Abhollager geöffnet
- 7.00-8.00 - 13.00-14.00
- www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk • D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ000539

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ007537

Vortrag zu Auschwitz

pd. Auschwitz – der Name gilt heute als Synonym für die Konzentrationslager des Dritten Reiches und die furchtbaren Geschehnisse des Holocaust. Mit einer Veranstaltung erinnern Stadtbibliothek Lörrach und Sozialer Arbeitskreis an dieses Lager und die Befreiung von Auschwitz: am Montag, 7. März, um 20 Uhr, hält Dr. Gideon Greif in der Stadtbibliothek Lörrach einen Vortrag zu diesem Thema mit Bildern und Dokumentarvideos.

Gideon Greif, 1951 geboren, israelischer Historiker und Pädagoge, stammt aus einer deutschsprachigen Familie und arbeitet an der jüdischen Gedenkstätte Yad Vashem in Israel. Er widmet sich seit über 25 Jahren der Erforschung der Shoah. Im Zentrum seiner Recherchen steht die Geschichte des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Sein erstes auf deutsch veröffentlichtes Buch erschien 1995 unter dem Titel: «Wir weinten tränenlos – Augenzeugenberichte der jüdischen Sonderkommandos in Auschwitz».

Die Einladung von Gideon Greif ist eine Gemeinschaftsaktion von Stadtbibliothek und Sozialer Arbeitskreis.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Strassmann-Ingrassi, Carmelitana, geb. 1915, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Conzett-Bernstein, Rudolf, geb. 1940, von Schiers GR, in Riehen, Rühlweg 121.

Brüderlin-Wenger, Kurt, geb. 1914, von Liestal BL, in Riehen, Rudolf-Wacker-nagel-Strasse 45.

Cramer, Irma, geb. 1918, von Lenk BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Pfister-Frei, Mathilde, geb. 1923, von Altshofen LU, in Riehen, Gerstenweg 62.

Leutwyler, Irma, Diakonisse, geb. 1907, von Reinach AG, in Bettingen, Christonara 135.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Rebenstrasse 30, S D P 347, 423,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Rosmarie Breisch, in Riehen (Erwerb 31. 12. 2004). Eigentum nun: Caroline Breisch Kirsch, in Riehen.

Rebenstrasse 30, S D P 347, 423,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Caroline Breisch Kirsch, in Riehen (Erwerb 31. 12. 2004). Eigentum zu gesamter Hand nun: Caroline Breisch Kirsch und Eberhard Kirsch, beide in Riehen.

Arnikastrasse 28, 30, 32, 34, S D StWEP 2944-1 (= 25/100 an UBRP 2944, 1038 m², 4 Wohnhäuser). Eigentum bisher: Daniel Reicke, in Basel (Erwerb 1. 2. 1994). Eigentum zu gesamter Hand nun: Lukas Egli Hunziker und Doris Hunziker, beide in Riehen.

Friedhofweg 15, S F P 1279, 312,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Verena Lüscher, in Reinach BL (Erwerb 30. 9. 2002). Eigentum nun: Felix Lüscher, in Allschwil BL.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdissühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Amos Winteler (aw)

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

BÜCHERZETTEL

Literatur aus dem Reich der Mitte



rz. Im Bücherzettel des Monats Februar stellen Elke Müller-Bardey und Irène Stark von der Riehener Arbeitsgruppe für Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika, «Literatur gObal», vier Bücher aus China vor, aus einem Land also, dessen zeitgenössische Literatur hierzulande noch wenig bekannt ist.

«Muo und der Pirol im Käfig»

Muo hat Glupschaugen, trägt eine schlecht sitzende Brille und ist ein naiver, unscheinbarer Mann Anfang vierzig. Aber er rühmt sich, der erste Psychoanalytiker Chinas zu sein. Als enthusiastischer Anhänger Lacans und Freuds befasst Muo sich vor allem mit dem Deuten von Träumen. Mit Freuds Theorien löst er auch sexuelle Fragen; eigene Liebeserfahrungen hat der schüchterne Psychiater nicht, nur seine Phantasien. Nach jahrelangem Aufenthalt in Frankreich ist Muo nach China zurückgekehrt, um seine grosse (platonische) Liebe, «Vulkan des Alten Mondes», zu retten. Sie hat westlichen Medien Bilder von Folterpraktiken in China zugespielt und wartet nun im Gefängnis auf ihre Verurteilung durch den allmächtigen Richter Di.

Muo versucht, die Dinge mit dem Richter auf eine durchaus übliche finanzielle Weise zu regeln. Aber der Richter hat schon genügend Bestechungsgelder geschneidelt und möchte lieber eine Jungfrau zum Vernaschen. Damit beginnen Muos Schwierigkeiten, und er stolpert bei seiner Suche nach einer willigen Jungfrau von einem Abenteuer ins nächste. Er wird betrogen, ausgeraubt und geschlagen. Um mit eventuellen Kandidatinnen Kontakt zu bekommen, fährt er schliesslich als Traumdeuter mit dem Fahrrad übers Land. Doch er scheitert kläglich, denn die Lehren Lacans und Freuds sind seinen Landsleuten unverständlich, Gefühle zu offenbaren und zu verbalisieren ist ihnen wesensfremd. Sie haben ihre eigene Art, Probleme zu lösen. Deshalb wird Muo mit falschen Träumen zum Narren gehalten und kann sich nur durch Flucht vor der liebsten «Mrs. Thatcher», der strengen Polizeivorsteherin des Marktes für Dienstmädchen, retten. Auch die Vermittlung einer vierzigjährigen jungfräulichen Witwe an Richter Di – sie ist Balsameuse in einem Bestattungsinstitut – misslingt auf makabre Weise. Die Kulturrevolution und andere Schrecken hatte er früher überstanden, aber mit seinen europäischen psychoanalytischen Ansätzen scheint er der chinesischen Lebensweise nicht mehr gewachsen zu sein.

«Muo und der Pirol im Käfig» ist ein amüsant erzählter Roman, der sich bis ins Groteske steigert. Mit viel Ironie wird auf politische Gegebenheiten und Missstände angespielt und eingegangen. Köstlich schildert Dai Sijie die absonderlichen Abenteuer des verklemmten Antihelden Muo und seine amourösen Verstrickungen. In vielen kleinen Nebengeschichten entsteht ein detailreiches, spezielles Bild Chinas und der Mentalität seiner Menschen.

Dai Sijie: «Muo und der Pirol im Käfig» (Le complexe de Di, 2003). Roman, aus dem Französischen von Giò Waeckerlin Induni. Piper Verlag, München/Zürich 2004, 390 Seiten, Fr. 34.90, ISBN 3-49294624-X.



«Und alles, was bleibt, ist für dich»

Schon auf dem Umschlag des Romans sind zwei Chinesen abgebildet, die so gar nicht ins Klischee der arbeitsamen, geschäftstüchtigen Chinesen passen: Sie tragen westliche Anzüge und haben einen modischen Haarschnitt. Abgesehen von ihren asiatischen Gesichtszügen, entsprechen sie ganz dem Typ des urbanen Bohémiens. So wirken auch die Protagonisten des Romans, der Ich-Erzähler und sein Freund und Weggefährte Xi Yong. Ihr Bestreben ist es, ohne grossen Aufwand durchs Leben zu kommen: immer unterwegs, vagabundierend, ohne Kontrolle durch die Gesellschaft. Sie sehen ihre Freiheit darin, möglichst alle Regeln zu übertreten. So machen sie sich auf den Weg, mit dem Fahrrad den Westen Chinas zu erkunden. Xi Yongs Institutsausweis dient ihnen als «kaiserlicher Passagierschein», mit dem sie sich als Abgesandte irgendeines hohen Tieres ausgeben und sich so bei Dorfbeamten freie Unterkunft und etwas zu essen erschleichen. Nicht immer klappt es und sie sind gezwungen, auch etwas zu verdienen. Zum Beispiel spielen sie bei Filmaufnahmen die Rollen eines Vergewaltigers und eines Toten. Sie werden von Mücken geplagt und träumen immer wieder von leckerem Essen und schönen Frauen. Zurück in Peking, ist es schwieriger, ohne geregelt Einkommen zu leben.

Xi Yong erhält eine Einladung seiner Grosstante, die in Deutschland ein China-Restaurant führt, und reist nach Europa. Der Ich-Erzähler bekommt vom Nachbarschaftskomitee den Stempel «unnützes Element der Gesellschaft» aufgedrückt und wird gezwungen, eine Beschäftigung anzunehmen: Er soll ein Gebäude bewachen. Stattdessen lernt er intensiv Englisch, um seinem Freund nach Deutschland folgen zu können. Als er endlich einen Pass bekommt, reist auch er nach Deutschland, wo das Geld auf der Strasse liegen soll. Dank der Bekanntschaft mit einem Schweizer, der Chinesisch kann, finden sie sich langsam im fremden Land zurecht. Und schon bald verlässt Xi Yong seinen festen Arbeitsplatz bei seiner Grosstante, der er noch den Safe ausräumt, und die Freunde sind wieder einmal unterwegs, zuerst im Westen Deutschlands, dann im sozialistischen Bruderstaat im Osten (der Roman spielt vor dem Mauerfall).

Die Abenteuer der beiden Freunde sind witzig geschrieben. Ironisch zeichnet der Autor die zwei «Loser», die so gerne Frauenhelden wären und viel Geld hätten. Doch nach und nach müssen sie von ihren Illusionen Abschied nehmen. Der Autor Xu Xing lebt in Peking und genießt in China Kultstatus. Er verbrachte einige Jahre in Deutschland, wo er den grössten Teil des Romans geschrieben hat.

Xu Xing: «Und alles, was bleibt, ist für dich». Roman, aus dem Chinesischen von Imry Schweiger und Rupprecht Mayer. Schirmer Graf-Verlag, München 2004, 263 Seiten, Fr. 35.80, ISBN 3-86555-005-3.

«Die Frau mit dem roten Herzen»

Schon mit seinem ersten Schanghai-Krimi («Tod einer roten Heldin») konnte Qui Xiaolong begeistern. Man lernte einiges über den Alltag der Bewohne-



rinnen und Bewohner der Grosstadt Schanghai. Gleichzeitig zeigt der Autor, wie das politische System tief ins Leben jedes Einzelnen eingreift und wie die Wunden der Kulturrevolution immer noch schmerzen. Besonders die alten Parteikader sind überfordert mit dem Einbruch des Kapitalismus. Inspektor Chen hingegen verkörpert eine perfekte Symbiose aus altem und neuem China: Er ist Experte für traditionelle chinesische Lyrik und moralisch den alten Werten verpflichtet, daneben spricht er perfekt Englisch und kennt auch die moderne amerikanische Literatur.

Im vorliegenden zweiten Buch der Inspektor-Chen-Serie erfährt man wieder viel über das Leben in Schanghai, aber auch über die Nöte der Menschen auf dem Land, wohin es die Opfer der Kulturrevolution verschlagen hat. Die Armut ist überall gross. Da haust eine vierköpfige Familie in einem einzigen Zimmer unter erbärmlichen Bedingungen. Eine mafiose Organisation, die Triaden, verbreitet überall Angst und Schrecken.

Der kleine Gauner Feng soll in den USA als Kronzeuge aussagen in einem Prozess gegen die Triaden, denen Menschenschmuggel vorgeworfen wird. Er ist dazu aber nur bereit, wenn auch seine schwangere Ehefrau Wen in die USA ausreisen darf. So wird die amerikanische Polizistin Catherine Rohn nach Schanghai geschickt, um Wen auf ihrer Reise in die USA zu begleiten. Doch Wen ist verschwunden. Wurde sie von den Triaden entführt?

Inspektor Chen bekommt den Auftrag, Wen gemeinsam mit Catherine Rohn aufzuspüren. Doch der Fall ist heikel, die Beziehungen Chinas zu den USA werden davon tangiert. Chen deckt viele dunkle Mächtschaften auf, darf aber Catherine nichts davon merken lassen. Sie soll nur die schönen Seiten Chinas kennen lernen. Da sie aber sehr gut Chinesisch spricht, möchte sie an den Ermittlungen teilnehmen. Chen geht ein grosses Risiko ein und setzt seine Karriere aufs Spiel, als er Catherine zu den Befragungen mitnimmt. Seine Beziehung zu ihr ist ausserdem enger, als es von seinen Vorgesetzten toleriert wird. Er fühlt sich zunehmend von ihr angezogen, genießt die offenen Diskussionen und staunt über ihre guten Kenntnisse der chinesischen Dichtung und Kultur. Gemeinsam lösen sie schliesslich den Fall.

Neben der eigentlichen Krimihandlung ist auch in diesem zweiten Fall des Inspektors Chen der Schauplatz von grossem Interesse. Im Gegensatz zum teils tragischen Inhalt steht die amüsant lockere Sprache, die mit vielen chinesischen Sinnsprüchen, Sprichwörtern und Gedichten durchsetzt ist.

Qui Xiaolong: «Die Frau mit dem roten Herzen. Ein Fall für Oberinspektor Chen» (Aloyal Character Dancer, 2002). Roman, aus dem Amerikanischen von Susanne Hornfleck). Paul Zsolnay Verlag Wien 2004, 381 Seiten, Fr. 44.50, ISBN 3-552-05319-0.

«Das Buch eines einsamen Menschen»

«... Ich sehe den Menschen so, wie er in mir steckt, und das schliesst die Hölle mit ein», sagt Gao Xingjian, der Literatur-Nobelpreisträger des Jahres 2000. Er versucht den Kern des Menschlichen



zu ergründen. Er durchschaut und demaskiert den einzelnen Menschen und die Masse. Das ist auch ein wesentlicher Aspekt in seinem autobiografischen Roman «Das Buch des einsamen Menschen».

Für den Erzähler, einen bekannten chinesischen Theaterautor im Exil, existiert nur die Gegenwart, der Augenblick. Alles, was vorher war, scheint ausgelöscht. Um die Aufführungen seiner Stücke zu begleiten, reist er in die grossen Städte der Welt. Er genießt die Freiheit und seine Ungebundenheit in der Liebe. In Hongkong begegnet er zufällig Margarete, einer deutschen Jüdin, und erlebt mit ihr eine kurze, leidenschaftliche Liebesaffäre. Margarete, die ihre Vergangenheit nicht vergessen kann und will, bringt ihn in intensiven Gesprächen dazu, sich zu erinnern und sich mit seinem früheren Leben auseinander zu setzen.

Schon als Kind wird ihm Schreiben zum Bedürfnis, er will Schriftsteller werden. Seine Mutter ist seine liebevolle Lehrerin. Beim «Grossen Sprung nach vorn» verliert sie im Umerziehungslager ihr Leben. Er studiert in Peking. Es gibt Parolen und nächtelange Kampfsitzungen. Die Partei bespitzelt und kontrolliert das Leben: Sie teilt das Essen, die Kleidung, den Wohnraum zu, sie bestimmt die Ausbildung, die Arbeitsstelle, wer Freund oder Feind ist und wann man lieben darf. Wer überleben will, muss lügen. Alle tragen eine Maske. Kraft geben ihm sein Schreiben und heimliche, heftige Liebesbeziehungen. Die Roten Garden übernehmen das Kommando. Er verbrennt seine Schriften. In den Organisationen gibt es Machtkämpfe um Leben und Tod. Kader und Massen sind Marionetten in einem grausamen Spiel, das von oben dirigiert wird. Auch er wird vom Strudel der Ereignisse mitgerissen, wird zum Opfer, Mitläufer und Täter. Jahre verbringt er in einem Umerziehungslager und später in einer abgelegenen Berggegend. Er überlebt die Kulturrevolution durch List, Mut, etwas Glück sowie die Fähigkeit, einsam sein und Kraft aus der Schönheit eines Augenblicks schöpfen zu können.

Mit diesem Roman hat Gao Xingjian ein aussergewöhnliches Werk chinesischer Literatur geschaffen. Mit einer raffinierten Erzähltechnik schafft er Distanz und spricht emotionslos, aber offen über Sexualität und die Gefühle und Reaktionen der Menschen. Wie wird jemand zum Opfer und/oder Täter? Wie geht er als Überlebender mit seinem Wissen und Gewissen um?

«Das Buch eines einsamen Menschen» ist eine spannende Auseinandersetzung mit der Geschichte Chinas der vergangenen fünfzig Jahre. Es ist ein Bekenntnis zum Leben und für die Freiheit.

Gao Xingjian: «Das Buch eines einsamen Menschen» (Yige ren de shengjing, 1999). Roman, aus dem Chinesischen von Natasa Vittinghoff). S. Fischer Verlag Frankfurt am Main 2004, 478 Seiten, Fr. 52.20, ISBN 3-10-024504-0.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

SPORT IN KÜRZE

Hablützel wieder im Pech

rz. Auch am Degen-Weltcupturnier vom vergangenen Wochenende in Tauberschloßheim traf die Riehenerin Gianna Hablützel-Bürki bereits in der ersten Runde des Haupttableaus auf die spätere Turnierzweite und schied mit 10:15 aus. Diesmal handelte es sich um die Französin Sarah Daninthe, die erst im Final von der Deutschen Imke Duplitzer gestoppt wurde. In der Qualifikation hatte Gianna Hablützel-Bürki vier ihrer sechs Gefechte gewonnen, in der Direktausscheidung schlug sie die Kanadierin Magda Krol mit 15:8. In der Schlussrangliste belegte sie als sechstbeste Schweizerin den 54. Platz.

Tobias Messmer Fünftehnter

rz. Am internationalen Kadettenturnier vom vergangenen Wochenende in Osnabrück (Deutschland) belegte der 15-jährige Riehener Tobias Messmer als bester Schweizer den guten 15. Platz unter 208 Teilnehmern. Den Vorstoss in die Viertelfinals verpasste er dabei nur knapp. Im Achtelfinal gegen den späteren Turniersieger Tobias Jakob (Deutschland) lag Messmer zwei Minuten vor Schluss mit 11:9 vorne, geriet es in den Schlusssekunden noch mit einigen Sturzangriffen, die danebengingen. Er verlor das Gefecht mit 11:15.

Deborah Büttel gab Forfait

rz. Wegen einer Entzündung am rechten Sprunggelenk sagte die 19-jährige Riehenerin Deborah Büttel ihren geplanten Start an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen ab. Sie war dort über 3000 Meter gemeldet. Damit war Riehen erstmals seit Jahren

nicht an dieser nationalen Meisterschaft vertreten, sieht man von Alexandre Hochuli ab, der als Jugendlicher beim TV Riehen Erfolge feierte, aber seit Jahren in Zürich wohnt und für den LC Zürich startet. Alexandre Hochuli gewann in Abwesenheit der beiden verletzten Topfavoriten Martin Stauffer (LC Zürich) und Michael Isler (LV Winterthur) mit 2,08 Metern den Titel im Hochsprung.

Rolf Bürgin Sechster in Lenk

rz. Am Internationalen Schlittensportturnier vom vergangenen Wochenende in Lenk belegte der Riehener Rolf Bürgin mit der Hündin «Kajs» den sechsten Platz im Skijöring mit einem Hund. Lara Wirz gewann das Juniorenrennen für Schlitten mit zwei Hunden.

Auftakt zur Schachmeisterschaft

rz. Dieses Wochenende beginnt die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft im Schach. Die SG Riehen trifft in der Nationalliga A übermorgen Sonntag im Lüscherisaal (Haus der Vereine) ab 13 Uhr auf Vizemeister Reichenstein.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:	
UHC Riehen – DTV Spreitenbach	4:7
UHC Riehen – Opfikon-Glattbrugg	14:4
Junioren A Regional, Gruppe 5:	
UHC Basel United – UHC Riehen	3:9
TV Wild Dogs Sissach – UHC Riehen	5:6

Unihockeytag in Riehen

rz. Gleich drei der fünf Teams des Unihockey-Clubs Riehen, die dieses Wochenende eine Meisterschaftsrunde austragen, treten zu Hause, in der Sporthalle Niederholz, an. Das Grossfeldteam der Männer (2. Liga) spielt am Sonntag um 9 Uhr gegen Aarwangen

und um 10.50 Uhr gegen die Squirrels Ettingen-Laufen II, die D-Junioren am Samstag um 15.20 Uhr gegen den STV Mellingen und um 18 Uhr gegen das Team Aarau, die C-Juniorinnen am Samstag um 16 Uhr gegen Herzogenbuchsee und um 18 Uhr gegen Aarwangen. Die B-Junioren spielen am Sonntag in der Sporthalle Hintere Matten in Ettingen gegen Flüh-Hofstetten-Rodersdorf (9 Uhr) und Münchenstein (10.50 Uhr), die A-Juniorinnen am Sonntag in der Mehrzweckhalle Aarwangen gegen Langenthal (9 Uhr) und Zürich (10.50 Uhr).

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Freitag, 25. Feb., 20.15 Uhr, Sandgrube	RTV Basel – KTV Riehen I
Mittwoch, 2. März, 20.30 Uhr, Holbein	SC Uni Basel – KTV Riehen I
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Freitag, 25. Feb., 19.30 h, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Bärschwil
Männer, 3. Liga, Gruppe B:	
Montag, 28. Feb., 20.30 h, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Gelterkinden II
Junioren A:	
Samstag, 26. Feb., 16.30 h, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Laufen
Junioren B:	
Samstag, 26. Feb., 14.30 h, Schule Bettingen	TV Bettingen – VBC Gelterkinden

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:	
Dienstag, 1. März, 20.20 Uhr, Wasserstelzen	CVJM Riehen II – BC Allschwil
Männer, 4. Liga:	
Donnerstag, 3. März, 20.20 h, Wasserstelzen	CVJM Riehen II – TSV Rheinfelden
Junioren B (U17):	
Samstag, 26. Februar, 15.45 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen – TV Magden
Junioren C (U15):	
Dienstag, 1. März, 18.30 Uhr, Wasserstelzen	CVJM Riehen – Liestal Basket 44

BASKETBALL Riehen – Zürich-Regensdorf 74:62 (31:43)

CVJM-Heimsieg gegen den Leader

sk. Im Abstiegsrundenspiel gegen Zürich-Regensdorf wollten die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen an die Leistung beim Qualifikationsrundentrückspiel gegen denselben Gegner anknüpfen. Zürich-Regensdorf begann in der Sporthalle Niederholz mit einer druckvollen Verteidigung vor allem auf Riehens Aufbauspielerin und erkämpfte sich schon bald einen Vorsprung. Nach acht Minuten stand es 14:21 für die Gäste. Dank kämpferischem Einsatz kam Riehen wieder heran und gleich sechs Sekunden vor dem Ende des ersten Viertels aus.



Das CVJM-Team (heller Dress) im Angriff. Foto: Philippe Jaquet

Das zweite Viertel war geprägt durch Fehler, Nervosität und Ballverluste auf Seiten der Riehenerinnen. Zürich-Regensdorf konnte mit zehn Punkten davonziehen. Erst in der Hälfte des Viertels kam Riehen etwas besser ins Spiel. Trotzdem ging Zürich-Regensdorf mit einem Vorsprung von zwölf Punkten in die Pause.

Einen starken Eindruck hinterliess die Startformation nach der Pause. Die Riehenerinnen kämpften sich Punkt um Punkt heran. Mit schnellen Gegenstössen und verwerteten Weitwürfen verwandelten sie im dritten Viertel den Zwölfpunkterückstand in einen Dreipunktevorsprung.

Das letzte und entscheidende Viertel begann mit einem offenen Schlagabtausch. Teilweise spielte Riehen sehr souverän, trotzdem blieb Zürich-Regensdorf immer dran. Da man nicht entscheidend in Führung gehen konnte, blieb die Nervosität im Spiel. Erst als sich die CVJM-Frauen entschlossen, die 24 Sekunden pro Angriff voll auszunutzen und sicher zu spielen, konn-

ten sie sich absetzen. Zürich-Regensdorf versuchte es in der Schlussphase mit unkontrollierten Weitwürfen. Der CVJM Riehen gewann verdient, sicher auch dank guten Auswechslungen. So brachte Coach Raphael Schoene immer wieder frische Kräfte ins Spiel und gönnte den Leistungsträgerinnen eine Pause. Riehen hatte am Schluss die frischere Mannschaft auf dem Spielfeld und gewann mit 74:62 Punkten.

Riehen – Zürich-Regensdorf 74:62 (31:43)
CVJM Riehen I (Frauen, 1. Liga): Anke Wischgoll (4), Marisa Heckendorn (30), Jasmine Kneubühl (13), Sabina Kilchherr (3), Sarah Wirz (4), Fabienne Gasser (4), Pascale Walther (11), Martina Stolz (3), Nora Fehlbaum (2). – Trainer: Raphael Schoene.

Anzeigenteil

Wiedereröffnung am Montag, 7. März 2005.
Jetzt **Superpreise** auf Winterware in unserem Provisorium an der
Baselstrasse 50
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Riehen.
modeva. www.modeva.ch

Kunst Raum Riehen

Die Sammlung der National Versicherung Neuerwerbungen seit 2001
nur noch bis 27. Februar 2005

Die Ausstellung präsentiert Werke, die zwischen 2001 und 2004 entstanden sind, und vermittelt einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Malerei in der Schweiz.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Hieber's Frische Center
www.hieber.de

Liebe geht durch den Magen!

Deutscher Illertaler Hartkäse 45% Fett i.Tr. 100g € 0,55
Deutscher Bavaria Blu 70% Fett i.Tr. 100g € 1,29

BINZEN 0049-76 21/96 87 20
RHEINFELDEN 0049-76 23/7 97 65 90
LÖRRACH 0049-76 21/91 40 20
WEIL A. RH. 0049-76 21/1 61 89 90
Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt
Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr beim Bauinspektorat Basel-Stadt (Rittergasse 4) eingesehen werden. Sprechstunden: telefonisch von 10 bis 11 Uhr, persönlich von 11 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Wenkenhaldenweg 10, Sekt. RE, Parz. 669. Projekt: Gerätehaus an Parzellengrenze – Bauherrschafft: Achermann G. und S., Wenkenhaldenweg 10, 4125 Riehen – Verantwortlich: Otto + Partner AG, Kasernenstrasse 22, 4410 Liestal.
Rheintalweg 106, Sekt. RE, Parz. 374. Projekt: Anbau eines Wintergartens – Bauherrschafft: Herr Dr. Jeremy und Frau Karen Ann Dyson, Wenkenhaldenweg 7, 4125 Riehen – Verantwortlich: Architekturbüro Georg Krummenacher, Inselstrasse 59, 4057 Basel.
Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 29. März 2005 einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 23. Februar 2005
Bauinspektorat

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

Bauknecht
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken: Miele, V-Zug, Bosch, Electrolux, FORS-Liebherr, Bauknecht etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstr. 25
Tel. 061 401 28 80
u.baumann-ag@bluwin.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Zu verkaufen über 200 Stk. **amerik. Westensättel**
auch wunderschöne Oldtimersättel, Lassos, Chaps, Packtaschen, Bullpeitschen, Bits, Bisonköpfe, Zäume, Indianerdecken, Sporen, Longhorns, Revolver- und Gewehrfutterale.

Günstige Preise.
Tel. 056 633 44 82
www.westernmuseum.ch

Ein Inserat in dieser Grösse kostet **Fr. 48.40**

JETZT EINSTEIGEN
Berufsbegleitende Ausbildung
Chinesische Massage/Akupressur Akupunktur
Abendkurs ab 12. April 2005

Bio-Medica
Schule für Chinesische Medizin
Schweizergasse 33 • 4054 Basel
www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um – prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

LEICHTATHLETIK Basler Marathontage vor dem Jubiläum

Schweizer Meisterschaft in Riehen



Der Basler Ekiden-Marathon, die einzige Marathonstaffel der Schweiz, ist seit Jahren Bestandteil der Basler Marathontage, in deren Rahmen 2006 die Schweizer Meisterschaften ausgetragen werden.

Foto: zVg

Die Basler Marathontage mit Start und Ziel auf der Grendelmatte feiern 2005 Jubiläum und beherbergen 2006 die Schweizer Meisterschaft.

rz. Nach einem Teilnehmerzuwachs von 30 Prozent auf 2354 im vergangenen Jahr jagen sich die Höhepunkte anlässlich der kommenden zwei Austragungen der Basler Marathontage mit Start und Ziel auf dem Sportplatz Grendelmatte. Dieses Jahr steht ganz im Zeichen des 30-Jahr-Jubiläums. Am Samstag, 29. Oktober, wird bereits zum 30. Mal zum Basler Marathon gestartet, nicht zu verwechseln mit dem Basler City-Marathon, der dieses Jahr zum ersten Mal stattfindet.

Ältester Marathon der Schweiz

Der Basler Marathon ist der älteste Marathon der Schweiz. Die Organisatoren haben sich einiges einfallen lassen. So wird für die Siegerin und den Sieger anlässlich des Jubiläums ein Preisgeld von je 2000 Franken ausbezahlt. Ausserdem erhalten alle Läuferinnen und Läufer, die die 42,195 Kilo-

meter bewältigen, zum üblichen Finisherpreis zusätzlich ein spezielles Jubiläumsgeschenk. Ebenfalls am 29. Oktober wird zum 23. Mal zum Basler Halbmarathon gestartet. Am Sonntag, 30. Oktober, folgt der Ekiden-Marathon. Diese einzige Marathonstaffel in der Schweiz wird durch Teams mit je sechs Mitgliedern bestritten, die sich die Strecke aufteilen. Im Jahr 2004 waren 169 Teams am Start. Das zeigt eindrücklich, dass sich der Ekiden-Marathon bei Vereinen und Firmenteams wachsender Beliebtheit erfreut. Auch die Nationalkader des Schweizerischen Leichtathletikverbandes (SLV) haben den Anlass für sich entdeckt.

Schweizer Meisterschaft 2006

Dass sich die Organisatoren von Grossanlässen nicht einschüchtern lassen, unterstreicht auch die Tatsache, dass im Jahr 2006 die Schweizer Marathon-Meisterschaft auf dem Rundkurs in den Langen Erlen durchgeführt wird. Der SLV zeichnet mit der Ausrichtung der nationalen Meisterschaft das zwölköpfige Organisationskomitee mit seinen 140 Helferinnen und Helfern für die jahrelange erfolgreiche Tätigkeit für diesen Anlass aus.

VOLLEYBALL Playoff-Viertelfinal VC Kanti Schaffhausen – RTV Basel

RTV Basel nur knapp gescheitert

rs. Nach drei hart umkämpften Spielen sind die Volleyballerinnen des RTV Basel im Kampf um den Schweizer Meistertitel am VC Kanti Schaffhausen knapp gescheitert. Am vergangenen Samstag erzwangen sie mit einem 3:2-Heimsieg eine entscheidende dritte Partie, die sie am Sonntag in Schaffhausen mit 3:1 verloren. Das Team unter Trainer Chuanlun Liu, bei dem die Riehenerin Diana Engenschwiler und ex KTV-Riehen-Spielerin Naëmi Rubeli zum Stamm gehören, spielt damit in den kommenden Wochen um die Ränge fünf bis acht.

Nach dem Meisterschaftsspiel gegen den designierten Absteiger VBC Glarona und dem Cup-Krimi gegen Luzern war der RTV Basel diese Saison bereits zum dritten Mal Gast in der Sporthalle Niederholz in Riehen. Die Baslerinnen spielten stark. Ausschlaggebend für den Erfolg war eine defensiv einwandfreie Leistung. Dank einer guten Feldverteidigung und wirksamer Blocks klappte der Aufbau wesentlich besser als beim ersten Playoff-Spiel in Schaffhausen. Lin Wenzhen steigerte sich nach schwachem Beginn und buchte viele wichtige Punkte. Auffälligste Baslerin war Laura Tschopp, die hervorragend angriff. Naëmi Rubeli



In Riehen durften die Volleyballerinnen des RTV Basel einen Sieg über den VC Kanti Schaffhausen bejubeln.

Foto: Philippe Jaquet

blieb zwar im Angriff blass, verteidigte aber gut, und Libero Diana Engenschwiler überzeugte einmal mehr. Nach dem 24:26 verlorenen Auftrittssetz gewann der RTV die beiden folgenden Sätze 25:22 und 25:19, verlor den vierten mit 22:25 und holte sich das entscheidende Tiebreak mit 15:10. Im entscheidenden Spiel der Best-of-Three-Serie am Sonntag in Schaffhausen fehlte wenig zu einem Basler Erfolg. Die Schaffhauser-

rinnen entschieden das Spiel aber mit 3:1 (25:15/25:22/19:25/25:23) für sich. Kanti Schaffhausen stellte das erfahrenere Team. Der RTV wurde nicht zum ersten Mal diese Saison in entscheidenden Phasen Opfer von Fehlentscheidungen des Schiedsrichters. Angesichts der Fortschritte seiner vorwiegend jungen Spielerinnen war Trainer Chuanlun Liu trotz der Niederlage nicht unzufrieden mit seinem Team.

VOLLEYBALL Laufenburg – KTV Riehen I 3:1

Enttäuschende KTV-Volleyballer

Im zweitletzten Meisterschaftsspiel der Saison bezogen die Volleyballer des KTV Riehen in Laufenburg eine überraschende Niederlage.

sr/rz. Im Spiel gegen den Tabellenvorletzten Laufenburg konnten die Volleyballer des KTV Riehen nicht an die Leistungen der Vorrunde anknüpfen. Nach einer trainingsfreien Fasnachtswoche waren sie zu keinem Zeitpunkt richtig bereit. Für die Gastgeber war es die letzte Chance, im Abstiegskampf vielleicht noch etwas bewegen zu können. Mit einer Niederlage hätten sie so gut wie sicher als Absteiger festgestanden.

Schon im ersten Satz zogen die Laufenburger, die eine gute Abwehrleistung zeigten, davon, während die Riehener im Angriff zu wenig effizient waren. Nach einem ebenso missglückten zweiten Satz schöpften die Riehener im dritten Satz Hoffnung, doch nach dem 23:25 gewinnen konnten, nochmals Hoffnung. Doch auch im vierten Satz konnte der KTV nicht genügend Druck entwickeln. Viele Riehener Blockbälle landeten im Out. Mit einem Sieg im letzten Spiel gegen den nach wie vor punktelosen Tabellenletzten VBC Gelterkinden wollen die Riehener Anfang März die Meisterschaft gut abschliessen, die insgesamt sehr positiv verlief. Im besten Fall reicht es noch zum dritten Platz, schlechter als Fünfte können

die Riehener nicht mehr werden. Für einen Aufsteiger ist das eine tolle Leistung. Das Spiel in Laufenburg hat aber gezeigt, dass noch viel zu tun bleibt.

Laufenburg – KTV Riehen 3:1 (25:18/25:22/23:25/25:20)

KTV Riehen (Männer, 1. Liga): Lukas Eiselin, Florian Refardt, Markus Drephal, Michael Moser, Alex Perruchoud, Raffael Köhler, Claude Schrank, Stephan Rüdinger. – Coach: Stefan Bruderer.

Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VBC Luzern 17/32 (48:14), 2. Emmen-Nord 17/26 (45:22), 3. VBC Buochs 17/20 (39:26), 4. KTV Riehen 17/20 (33:32), 5. VBC Sursee II 17/18 (33:34), 6. TSV Frick 17/16 (36:36), 7. SFG Locarno 16/14 (28:32), 8. Fortuna Bürglen 17/12 (27:41), 9. Laufenburg 16/10 (23:37), 10. VBC Gelterkinden 17/0 (13:51).

HANDBALL TV Grenzach – KTV Riehen 27:18 (11:8)

Gutes Spiel trotz Niederlage

Trotz gutem Spiel unterlagen die U15-Junioren des KTV Riehen in ihrem ersten Meisterschaftsspiel auf deutschem Boden dem Leader TV Grenzach mit 27:18.

db. Nachdem sie schon ein Heimspiel gegen eine deutsche Mannschaft gehabt hatten, traten die U15-Junioren des KTV Riehen gegen Grenzach zum ersten Mal im Ausland zu einem Meisterschaftsspiel an. Das ist den Trainern in ihrer 30-jährigen Handballkarriere noch nie passiert.

Das Spiel begann nervös. Grenzach ging in Führung, Riehen konnte mit einem Freistoss von Luca Vacchi zum 1:1 ausgleichen. Das Spiel ging ausgeglichen weiter von 1:3 über 2:4, 3:5 zum 4:6, dann ging Grenzach nach 15 Minuten mit 4:7 in Führung. Das Rezept der Riehener war es, Freistösse herauszuholen und dann durch Luca zu vollenden. Bis zur 23. Minute klappte das ausgezeichnet und es stand auf einmal nur noch 8:9, doch bis zur Pause schenkten die Riehener dem Gegner durch dumme Fehler noch zwei Tore zum Pausenstand von 11:8.

In der Pause waren die Trainer sehr kritisch. Obwohl für einmal nicht schon in der Anfangsphase vom Gegner überfahren, gelang keine geschlossene Mannschaftsleistung. Das Riehener Spiel war geprägt von Luca Vacchi mit seinen acht Toren in der ersten Halbzeit. In der Anfangsphase der zweiten Halbzeit erhielt Riehen drei To-

re in Serie zum 16:10. Trotzdem war das Spiel des KTV nicht mehr so stark von Luca Vacchi abhängig. Zwar erzielte er auch nach der Pause noch sieben Tore, doch auch Philipp Stocker traf nun dreimal. Die Riehener konnten noch einmal auf 15:19 verkürzen.

Da der Stammkreisläufer fehlte, spielte diesmal Eddie Joseph am Kreis und machte seine Sache sehr gut. Am Flügel spielten mit Andrin Aeschbach, Till Mühlemann, Patrick Buser und Marc Lorenz die Jüngsten im Team. Sie zeigten von Spiel zu Spiel bessere Leistungen. Marc Lorenz, dem Jüngsten, wäre zum Schluss fast noch ein Tor glücklich. Im Riehener Tor stand wie fast immer Marcel Sokoll, der hielt, was zu halten war.

Da die Grenzacher zum Schluss mehr Luft hatten, konnten sie ihren Vorsprung zum 27:18-Schlussstand noch markant vergrössern. Trotz Niederlage konnten die Riehener zufrieden sein, konnten sie doch mithalten und immerhin 18 Tore erzielen.

TV Grenzach – KTV Riehen 27:18 (11:8)

KTV Riehen (Junioren U15): Marcel Sokoll (Tor); Philipp Stocker (3), Lukas zum Wald, Luca Vacchi (15), Sarah Jegge, Eddie Joseph, Till Mühlemann, Andrin Aeschbach, Marc Lorenz, Patrick Buser. – Trainer: Markus Jegge/Daniel Bucher.

Junioren U15, Promotion, Gruppe B: 1. TV Grenzach 4/6 (84:62), 2. TV Kleinbasel 2/4 (64:24), 3. HC Karsau 2/4 (52:40), 4. TV Stein 3/4 (63:47), 5. TV Arlesheim 1/2 (20:9), 6. TV St. Josef 1/2 (22:15), 7. HC Waldshut/Tiengen 4/2 (74:97), 8. TV Eiken 1/0 (16:19), 9. TV Muttenz 1/0 (6:24), 10. KTV Riehen 5/0 (64:128).

HANDBALL KTV Riehen – TV Muttenz II 19:24 (9:13)

KTV-Niederlage gegen den Leader

dl. Die Favoritenrolle hatten die Handballer des KTV Riehen im Vergleich mit dem TV Muttenz am vergangenen Montagabend nicht. Dafür konnten sie fast komplett antreten.

Anders als im Hinspiel geriet der KTV Riehen in den Startminuten nicht vorentscheidend in Rückstand. Das Spiel begann ausgeglichen. Nach zehn Minuten lag der KTV sogar mit 4:3 in Führung. Nach einigen Auswechslungen war der Spielfluss bei den Riehebern aber gebrochen und sie gerieten mit 5:8 in Rückstand. Doch der KTV raffte sich nochmals auf und liess den Rückstand erst kurz vor dem Pausenpfiff auf vier Tore anwachsen. Es war sehr auffällig, wie viele Penaltys gegen den KTV gepfiffen wurden. Es war das einzige Mittel, mit dem die Gäste zu Toren kamen. Die KTV-Abwehr stand gut. Beim Stand von 9:13 wurden die Seiten gewechselt. In der Garderobe des KTV wurden die diversen Siebenmeterentscheide nochmals heftig diskutiert. Zwingend waren sie nicht alle.

Der Auftakt zur zweiten Halbzeit gelang dem KTV nicht optimal. Anstatt den Rückstand zu verkleinern, kassierte man die Treffer zum 16:10. Damit war das Spiel schon nach vier Minuten der zweiten Halbzeit praktisch entschieden. Die Riehener blieben danach aber während elf Minuten ohne Gegentreffer und verkürzten auf 14:18. Als acht Minuten vor Schluss das 16:19 gelang und ein KTV-Spieler alleine auf das Muttenzer Tor zulief, hatte man die grosse Chance, auf zwei Tore heranzukommen. Doch leider wurde diese hundertprozentige Chance kläglich vergeben. Im Gegenzug kassierte der

KTV dafür einen weiteren Gegentreffer und statt 17:19 stand es 16:20. Damit war das Spiel endgültig entschieden.

Die Diskussionen mit dem überforderten Schiedsrichter nahmen zu. Die unsauberen Attacken häuften sich. Und zur Krönung liess sich ein KTV-Spieler zu einer Tätlichkeit hinreissen, die aber vom Schiedsrichter nicht gesehen wurde. Da der fehlbare Spieler von seinen Mannschaftskollegen auf die Bank geschickt wurde, merkte auch der Schiedsrichter, dass da etwas gewesen sein musste. Also gab es noch zwei Minuten mit der Begründung, dass, wenn er etwas gesehen hätte, er einen Restauschluss hätte aussprechen müssen. Das Spiel endete übrigens mit 19:24. Am kommenden Dienstag trifft der KTV Riehen auswärts auf den TSV Rheinfelden (20.40 Uhr, Engerfeld). Das nächste Heimspiel findet am Samstag, 5. März, um 15.15 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt. Gegner ist der BSV Münchenstein.

KTV Riehen – TV Muttenz II 19:24 (9:13)

KTV Riehen (Männer, 3. Liga): Frédéric Seckinger (Tor); Fabian Bacher (1), Florian Kissling, Daniel Bucher (1), Marc Suter (2), Stefan Müller (1), Dieter Aeschbach (6), Daniel Gislir (1), Reto Müller (1), Lorenz Hofer, Alessandro Saracista (2), Markus Jegge (3).

Männer, 3. Liga, Gruppe A, Tabelle: 1. STV Wegenstetten 12/24 (301:209), 2. TV Muttenz 13/22 (358:275), 3. SG HC Therwil/HC Oberwil 13/16 (251:234), 4. SG Aesch/Reinach 14/16 (271:265), 5. TSV Rheinfelden 13/14 (331:317), 6. SG Wahlen/Gym Laufen 13/10 (264:276), 7. KTV Riehen 12/9 (214:249), 8. BSV Münchenstein 12/4 (219:292), 9. TV St. Josef 14/1 (289:390).

Nadja Anklin Zweite auf dem Messeturm

rz. Am 2. Ramada-Tower-Running, das am vergangenen Samstag im Rahmen der Muba ausgetragen wurde, holte sich die Riehenerin Nadja Anklin bei den Schülerinnen den zweiten Platz. Sie bewältigte die 542 Stufen in den 31. Stock des Basler Messeturms in 4 Minuten 36,1 Sekunden. Tagesbestzeit lief im Prominentenrennen der Orientierungsläufer Matthias Merz (Beinwil am See) in 2:58.2. Das Rennen der Herren gewann der Aescher Nicolas Collas in 2:58.5, schnellste Frau war die Gelterkinderin Barbara Vogt in 3:58.5.

2. Ramada-Tower-Running, Rennen vom Messeplatz in den 31. Stock des Messeturms, 19. Februar 2005, Basel

Prominente (6 Teiln.): 1. Matthias Merz (Beinwil am See) 2:58.2.

Sport Herren (82): 1. Nicolas Collas (Aesch) 2:58.5, 24. Dennis Uebersax (Riehen) 3:35.9, 49. Tobias Adler (Riehen) 4:04.2, 74. Kurt Tanner (Riehen) 5:27.3, 81. Laszlo Földy (Riehen) 7:16.1.

Sport Damen (8): 1. Barbara Vogt (Gelterkinden) 3:58.5.

Breitsport Herren (118): 1. Roger Ackermann (Hinwil) 3:18.5, 44. Roman Jacomet (Riehen) 4:14.2, 51. Robert Winter (Riehen) 4:20.4, 64. Daniel Nanny (Riehen) 4:31.6, 71. Uwe Zinke (Riehen) 4:40.4, 93. Matthias Hatz (Riehen) 5:24.1, 101. Marco Zerbini (Riehen) 5:36.1.

Breitsport Damen (28): 1. Sandra Mangold (Hemmiken) 4:31.7, 10. Urdas Zinke (Riehen) 5:26.3, 12. Angela Strassmann (Riehen) 5:36.4.

Jugend Herren (17): 1. Markus Hammel (Laufen) 3:46.4.

Jugend Damen (14): 1. Annetina Herren (Lupsingen) 4:31.4, 2. Nadja Anklin (Riehen) 4:36.1, 12. Anna Wüthrich (Riehen) 6:20.3.

Teams (20): 1. Straumann Running Team 3:41.7.

Feuerwehren (82): 1. Feuerwehr Basel I 5:53.9.